



Norddeutsche Landesbank Girozentrale

**Nachtrag Nr. 2 gemäß §§ 9 Abs. 4, 12 Abs. 3 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – zu dem bereits veröffentlichten Registrierungsformular vom 9. Juli 2013 für die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – in der durch den Nachtrag Nr. 1 vom 25. September 2013 geänderten Fassung (der „Nachtrag Nr. 2“)**

## **INHALTSVERZEICHNIS**

	<b>Seite</b>
Widerrufsrecht	3
Veränderungen	4
Verantwortung	58

## **WIDERRUFSRECHT**

Nach § 16 Absatz (3) Satz (1) WpPG haben Anleger, die vor der Veröffentlichung des Nachtrags Nr. 2 eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, das Recht, diese innerhalb von zwei Werktagen nach Veröffentlichung des Nachtrags Nr. 2 zu widerrufen, sofern der neue Umstand oder die Unrichtigkeit gemäß § 16 Absatz (1) WpPG vor dem endgültigen Schluss des öffentlichen Angebots und vor der Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist.

Der für den Nachtrag Nr. 2 maßgebliche neue Umstand ist, wie im folgenden Abschnitt „Veränderungen“ beschrieben, die Veröffentlichung des ungeprüften Konzernzwischenabschluss am 28. November 2013 gegen 10:30 Uhr für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 30. September 2013. Aufgrund dessen wurden auch die nachfolgenden Änderungen vorgenommen.

Daneben resultiert der Nachtrag Nr. 2, wie ebenfalls im folgenden Abschnitt dargelegt, auch aus der Korrektur einer wesentlichen Unrichtigkeit.

Der Widerruf ist an die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover, zu richten.

## VERÄNDERUNGEN

Die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale hat den ungeprüften Konzernzwischenabschluss am 28. November 2013 gegen 10:30 Uhr für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 30. September 2013 veröffentlicht. Aufgrund dessen wurden auch die nachfolgenden Änderungen vorgenommen.

Daneben resultiert dieser Nachtrag auch aus der Korrektur einer wesentlichen Unrichtigkeit. Diese besteht in der unrichtigen Wiedergabe der aktuellen Beteiligung des Sparkassenbeteiligungsverbandes Sachsen-Anhalt am Stammkapital der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –. Diese besteht richtigerweise in Höhe von ca. 5,2753 v.H..

Die im Folgenden genannten Seitenangaben beziehen sich dabei auf die Seitenzahlen des Registrierungsformulars in der gebilligten Fassung vom 9. Juli 2013.

### 1.

Das **Deckblatt** des Registrierungsformulars wird im Anschluss an die Überschrift der ersten Zeile wie folgt ergänzt:

„geändert durch den Nachtrag Nr. 1 vom 25. September 2013 sowie den Nachtrag Nr. 2 vom 19. Dezember 2013.“

### 2.

Im **Inhaltsverzeichnis** auf Seite 3 wird der Abschnitt C. „**Historische Finanzangaben**“ wie folgt ersetzt.

„Ungeprüfter Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum  
vom 1. Januar 2013 bis zum 30. September 2013.....F-1  
Konzernabschluss 2012.....F-47  
Einzelabschluss 2012.....F-149“

### 3.

Der Unterabschnitt zum Trennbankengesetz ab Seite 13 innerhalb des Abschnitts A.1.b) „**Allgemeine regulatorische Risiken für Banken**“ wird wie folgt aktualisiert:

**"Trend Informationen über Risiken im Zusammenhang mit der Trennung von Eigenhandel und High-Risk-Handelsgeschäften (Trennbankensystem).**

Auf Ersuchen des EU-Binnenmarktkommissars hat eine Gruppe von Experten eine Reihe von Empfehlungen für Strukturreformen hinsichtlich der Förderung der finanziellen Stabilität und der Effizienz des EU-Bankensektors erarbeitet. Der Bericht wurde im Oktober 2012 veröffentlicht (sog. Lijkanen Bericht).

Die EU-Kommission hat in ihrem Konsultationspapier vom 16. Mai 2013 Vorschläge für die künftige Struktur der Banken in der EU präsentiert, aufgrund derer das so genannte „System der institutionellen Trennung von Geschäfts- und Investment-Banking-Funktionen“ (Trennbankensystem) vollständig überarbeitet werden soll. Im Rahmen dieses Modells wären Banken mit erheblichen Handelsaktivitäten, gemessen am Verhältnis der Handelsaktivitäten in Bezug auf die Bilanzsumme oder auf das absolute Handelsvolumen, u. a. verpflichtet, ihre Handelsaktivitäten innerhalb der Gruppe zu sichern und separate Eigenkapitalanforderungen zu errichten.

Im August 2013 wurde das „Gesetz zur Abschirmung von Risiken und zur Planung der Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Finanzgruppen“ (Trennbankengesetz) im Bundesgesetzblatt verkündet. Vorbehaltlich bestimmter Kriterien ist es gemäß dieses Gesetzes u. a. erforderlich, dass Handelsaktivitäten der Kreditinstitute von den anderen Geschäftsbereichen in separate Tochtergesellschaften ausgegliedert werden. Dieser Teil des Trennbankengesetzes tritt Ende Januar 2014 in Kraft.

Auch wenn derzeit nicht absehbar ist, inwieweit etwaige künftige Vorgaben auf europäischer Ebene das Trennbankengesetz und die Rechte der Gläubiger beeinflussen werden, ist es denkbar, dass für den Fall, dass bestimmte Handelsaktivitäten rechtlich getrennt werden müssen, die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – grundlegend andere Risiken übernimmt oder eine andere Kreditwürdigkeit haben kann oder dass dies negative Auswirkungen auf das Geschäftsmodell und/oder die Rentabilität der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – haben kann, was wiederum wesentlich nachteilige Auswirkungen auf die Rechte der Gläubiger haben kann."

#### 4.

Der erste Absatz des Abschnitts „A.2.a) „**Abschlussprüfer**“ auf Seite 15 wird wie folgt ersetzt:

„Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der Emittentin und ihrer konsolidierten Töchter (der „**NORD/LB Konzern**“) für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 30. September 2013 (der „**Zwischenabschluss 2013**“) wurde nach den von der EU verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischeninformationen (IAS 34) und den Konzernzwischenlageberichten sowie den zusätzlichen Anforderungen des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes („**WpHG**“) erstellt.“

#### 5.

Der letzte Absatz des ersten Unterabschnitts „**Kapitalmaßnahmen**“ im Abschnitt „A.2.d) „**Ereignisse in jüngster Zeit in der Geschäftstätigkeit der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale** –“ auf Seite 18 wird wie folgt aktualisiert:

„Im Oktober 2011 veröffentlichte die European Banking Authority (die „EBA“) im Zuge der sich verschärfenden Staatsschuldenkrise neue, höhere Kapitalanforderungen für bestimmte größere Banken, einschließlich der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –. Im Juli 2013 empfahl die EBA den nationalen Aufsichtsbehörden zudem, ein Mindest-Grundkapital (so genannter nominal capital floor) anzuwenden. Alternativ dazu kann die zuständige Aufsichtsbehörde auf das Erfordernis eines Mindest-Grundkapitals verzichten, wenn feststeht, dass eine Tier 1 Kapital-Quote (common tier 1 equity ratio) von 7 Prozent erfüllt ist (dass also die Mindestanforderungen für Tier 1 Kernkapital (common equity tier 1) und das Kapitalerhaltungspolster (capital conservation buffer) gemäß den Anforderungen der vollständig umgesetzten CRD IV und CRR (wie nachstehend definiert) erfüllt sind, d.h. ohne Rückgriff auf Übergangsvorschriften wie diejenigen zum Rückzug aus bestimmten Kapitalinstrumenten). Wengleich bezüglich der genauen Methodologie noch Unklarheiten bestehen, ist es wahrscheinlich, dass die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – derzeit die Erfordernisse an das Mindest-Grundkapital (nominal capital floor) nicht erfüllt. Die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – hat bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (die „BaFin“) beantragt, das

alternative Erfordernis einer Tier 1 Kapital-Quote (common tier 1 equity ratio) anzuwenden, die die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – ihrer Ansicht nach erfüllt. Derzeit ist noch unklar, wie die BaFin diese Empfehlung umsetzen wird und ob sie der Anwendung eines alternativen Prüfungsmaßstabs auf die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – zustimmen wird. In Abhängigkeit von der Entscheidung der BaFin können weitere Maßnahmen der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – in Bezug auf ihre gesetzliche Eigenmittelausstattung erforderlich werden. Die Erfüllung dieser oder ähnlicher künftiger Anforderungen verursacht erhebliche Kosten für die NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften.“

## 6.

Der Abschnitt A.2.h) „**Organe der Emittentin**“ wird in seinem Unterabschnitt „**Vorstand**“ ab Seite 32 bei der Aufzählung der Vorstandmitglieder wie folgt aktualisiert:

<b>Name</b>	<b>Gesellschaft</b>	<b>Mandate</b>
Herr Dr. Gunter Dunkel (Vorstandsvorsitzender)	Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale –	1. Aufsichtsrat 2. Allgemeiner Arbeits- und Kreditausschuss 3. Trägerversammlung
	Continental AG	Aufsichtsrat
	Deutsche Hypothekbank (Actien-Gesellschaft)	1. Aufsichtsrat (Vorsitz) 2. Kreditausschuss 3. Nominierungsausschuss 4. Personalausschuss (Vorsitz)
	Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A.	1. Aufsichtsrat (Vorsitz) 2. Präsidialausschuss
	NORD/LB COVERED FINANCE BANK S. A.	Aufsichtsrat (Vorsitz)
Herr Dr. Johannes-Jörg Riegler (stellvertretender Vorstandsvorsitzender)*	Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale –	1. Aufsichtsrat 2. Allgemeiner Arbeits- und Kreditausschuss 3. Prüfungsausschuss
	Deutsche Hypothekbank (Actien-Gesellschaft)	1. Aufsichtsrat 2. Personalausschuss 3. Prüfungsausschuss (Vorsitz) 4. Nominierungsausschuss 5. Kreditausschuss (Vorsitz)
	LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin/Hannover	Aufsichtsrat
	Norddeutsche Landesbank Luxembourg S. A.	Aufsichtsrat
	NORD/LB COVERED	Aufsichtsrat

Name	Gesellschaft	Mandate
	FINANCE BANK S. A.	
	LHI Leasing GmbH	Aufsichtsrat
Herr Thomas S. Bürkle*	---	---
Frau Ulrike Brouzi	NORD/LB Capital Management GmbH	Aufsichtsrat (stellvertretender Vorsitz)
	NORD/LB Kapitalanlagegesellschaft AG	Aufsichtsrat (stellvertretender Vorsitz)
	Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A.	Aufsichtsrat
	NORD/LB COVERED FINANCE BANK S. A.	Aufsichtsrat (Vorsitz)
Herr Eckhard Forst	Deutsche Hypothekbank (Actien-Gesellschaft)	1. Aufsichtsrat (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitz) 2. Kreditausschuss 3. Nominierungsausschuss 4. Personalausschuss
	LHI Leasing GmbH	Aufsichtsrat (stellvertretender Vorsitz)
Herr Dr. Hinrich Holm	LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin/Hannover	1. Aufsichtsrat 2. Prüfungsausschuss
	NORD/LB Capital Management GmbH	Aufsichtsrat (Vorsitz)
	NORD/LB Kapitalanlagegesellschaft AG	Aufsichtsrat (Vorsitz)
Herr Christoph Schulz	LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin/Hannover	1. Aufsichtsrat (Vorsitz) 2. Personalausschuss des Aufsichtsrates
	Norddeutsche Landesbank Luxembourg S. A.	1. Aufsichtsrat 2. Präsidialausschuss
	NORD/LB COVERED FINANCE BANK S. A.	Aufsichtsrat

\* Herr Thomas S. Bürkle ist zum 1. Januar 2014 in den Vorstand berufen und übernimmt die Nachfolge des aus dem Vorstand scheidenden Herrn Dr. Johannes-Jörg Riegler.

## 7.

Der Abschnitt A.2.h) „**Organe der Emittentin**“ wird auf Seite 36 im Unterabschnitt „**Aufsichtsrat**“ bei der Schilderung der Tätigkeiten der Aufsichtsratsmitglieder ferner wie folgt aktualisiert:

„Herr Jörg Reinbrecht ist Mitglied des Aufsichtsrats der Santander Consumer Bank, Mönchengladbach.“



## 8.

Der Abschnitt A.2.h) „**Organe der Emittentin**“ wird auf Seite 38 in seinem Unterabschnitt „**Trägerversammlung**“ bei der Aufzählung der Mitglieder der Trägerversammlung bezüglich Herrn Dr. Michael Ermrich im dritten Unterpunkt wie folgt ersetzt:

„Herrn Harri Reiche, Landrat Burgenlandkreis, zweiter stellvertretender Vorsitzender“

## 9.

Der Abschnitt A.2.i) „**Träger**“ wird auf Seite 39 im 2. Absatz wie folgt korrigiert, da die aktuelle Beteiligung des Sparkassenbeteiligungsverbandes Sachsen-Anhalt am Stammkapital der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale mit „ca. 5,2735 v.H.“ unrichtig wiedergegeben ist. Diese besteht richtigerweise in Höhe von „ca. 5,2753 v.H.“

„Am Stammkapital der Bank in Höhe von 1.607.257.810,00 EUR sind aktuell das Land Niedersachsen mit ca. 59,1334 v.H., das Land Sachsen-Anhalt mit ca. 5,5737 v.H., der Niedersächsische Sparkassen- und Giroverband mit ca. 26,3567 v.H., der Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt mit ca. 5,2753 v.H. und der Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern mit ca. 3,6609 v.H. beteiligt.“

## 10.

Der erste Absatz des Abschnitts A.3.a) „**Historische Finanzinformationen**“ auf Seite 40 wird wie folgt ersetzt:

„Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss des NORD/LB Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 30. September 2013 wird im Abschnitt C dieses Registrierungsformulars auf den Seiten F-1 bis F-46 abgedruckt, der Konzernabschluss 2012 wird auf den Seiten F-47 bis F-148 abgedruckt, der entsprechende Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers ist auf der Seite F-148 abgedruckt und der Einzelabschluss 2012 mit dem betreffenden Bestätigungsvermerk sind auf den Seiten F-149 bis F-194 abgedruckt.“

**11.**

Der letzte Satz des vierten Absatzes des Abschnitts A.3.a) „**Historische Finanzinformationen**“ auf Seite 40 wird wie folgt ersetzt:

„Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss des NORD/LB Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 30. September 2013 wurde nach den von der EU verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischeninformationen (IAS 34) und den Konzernzwischenlageberichten sowie den zusätzlichen Anforderungen des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes („**WpHG**“) erstellt.“

**12.**

Der siebte Absatz des Abschnitts A.3.a) „**Historische Finanzinformationen**“ auf Seite 40 wird wie folgt ersetzt:

„Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss des NORD/LB Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 30. September 2013 wurde unverändert aus dem Zwischenbericht zum 30. September 2013 entnommen (siehe Abschnitt **B.5. „Einschbare Dokumente“**).“

**13.**

Der Abschnitt A.3.c) „**Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage**“ auf Seite 41 wird wie folgt ersetzt:

„Seit dem 30. September 2013 sind keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage und der Handelsposition der Emittentin und des NORD/LB Konzerns eingetreten.“

**14.**

Der Abschnitt B.5. „**Einschbare Dokumente**“ auf Seite 42 wird im dritten Unterpunkt wie folgt ersetzt:

„der Zwischenbericht des NORD/LB Konzerns, der den ungeprüften Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2013 enthält.“

## 15.

Am Ende des Abschnitts B. „**Wichtige Informationen**“ wird Seite 43 Folgendes eingefügt:

„Die nachfolgenden Seiten F-1 bis F-46 sind dem ungeprüften Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 30. September 2013 der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – entnommen.

Die vollständige Fassung des ungeprüften Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 30. September 2013 ist bei der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover, oder unter [www.nordlb.de](http://www.nordlb.de) erhältlich.“

## 16.

Die bisherigen Seiten F-1 bis F-195 des Abschnitts C „**Historische Finanzangaben**“ werden wie folgt ersetzt:

# Ungeprüfter Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2013

<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>	<b>F-2</b>	<b>Erläuterungen zur Bilanz</b>	<b>F-24</b>
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung – Quartalsübersicht</b>	<b>F-3</b>	(17) Forderungen an Kreditinstitute	F-24
<b>Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>F-4</b>	(18) Forderungen an Kunden	F-24
<b>Gesamtergebnisrechnung – Quartalsübersicht</b>	<b>F-5</b>	(19) Risikovorsorge	F-25
<b>Bilanz</b>	<b>F-6</b>	(20) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	F-25
<b>Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>F-8</b>	(21) Finanzanlagen	F-26
<b>Verkürzte Kapitalflussrechnung</b>	<b>F-8</b>	(22) Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen	F-26
<b>Verkürzter Anhang (Notes)</b>	<b>F-9</b>	(23) Sachanlagen	F-26
<b>Allgemeine Angaben</b>	<b>F-9</b>	(24) Immaterielle Vermögenswerte	F-27
(1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses	F-9	(25) Sonstige Aktiva	F-27
(2) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	F-9	(26) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	F-27
(3) Anpassung der Vorjahreszahlen	F-11	(27) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	F-28
(4) Konsolidierungskreis	F-11	(28) Verbriefte Verbindlichkeiten	F-28
<b>Segmentberichterstattung</b>	<b>F-12</b>	(29) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	F-29
(5) Segmentierung nach Geschäftsfeldern	F-16	(30) Rückstellungen	F-29
<b>Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>	<b>F-18</b>	(31) Sonstige Passiva	F-29
(6) Zinsüberschuss	F-18	(32) Nachrangkapital	F-29
(7) Risikovorsorge im Kreditgeschäft	F-19	<b>Sonstige Angaben</b>	<b>F-30</b>
(8) Provisionsüberschuss	F-19	(33) Fair Values von Finanzinstrumenten	F-30
(9) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	F-20	(34) Derivative Finanzinstrumente	F-35
(10) Ergebnis aus Hedge Accounting	F-20	(35) Angaben zu ausgewählten Ländern	F-36
(11) Ergebnis aus Finanzanlagen	F-21	(36) Aufsichtsrechtliche Grunddaten	F-40
(12) Verwaltungsaufwand	F-21	(37) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen	F-41
(13) Sonstiges betriebliches Ergebnis	F-22	(38) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	F-41
(14) Umstrukturierungsergebnis	F-22	(39) Organmitglieder	F-43
(15) Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen	F-23	(40) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis	F-44
(16) Ertragsteuern	F-23	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>F-47</b>

## GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

	Notes	1. 1.– 30. 9. 2013 (in Mio €)	1. 1.– 30. 9. 2012 <sup>1)</sup> (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zinserträge		7 477	9 488	- 21
Zinsaufwendungen		6 001	7 985	- 25
<b>Zinsüberschuss</b>	6	<b>1 476</b>	<b>1 503</b>	<b>- 2</b>
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	7	- 642	- 352	82
Provisionserträge		199	204	- 2
Provisionsaufwendungen		75	79	- 5
<b>Provisionsüberschuss</b>	8	<b>124</b>	<b>125</b>	<b>- 1</b>
Handelsergebnis		- 133	397	> 100
Ergebnis aus der Fair-Value-Option		196	- 497	> 100
<b>Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten</b>	9	<b>63</b>	<b>- 100</b>	<b>&gt; 100</b>
Ergebnis aus Hedge Accounting	10	- 9	- 14	36
Ergebnis aus Finanzanlagen	11	2	- 11	> 100
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen		24	- 15	> 100
Verwaltungsaufwand	12	852	824	3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	13	- 21	- 68	69
<b>Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern</b>		<b>165</b>	<b>244</b>	<b>- 32</b>
Umstrukturierungsergebnis	14	- 24	- 28	14
Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen	15	- 33	- 7	> 100
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>108</b>	<b>209</b>	<b>- 48</b>
Ertragsteuern	16	- 4	68	> 100
<b>Konzernergebnis</b>		<b>112</b>	<b>141</b>	<b>- 21</b>
davon:				
den Eigentümern der NORD/LB zustehend		87	130	
davon:				
nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		25	11	

<sup>1)</sup> Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen.

## GEWINN-UND-VERLUST-RECHNNUNG – QUARTALSÜBERSICHT

(in Mio €)	2013 III. Quartal	2013 II. Quartal	2013 I. Quartal	2012 III. Quartal <sup>1)</sup>	2012 II. Quartal <sup>1)</sup>	2012 I. Quartal <sup>1)</sup>
Zinserträge	2 422	2 458	2 597	2 966	3 318	3 204
Zinsaufwendungen	1 920	1 982	2 099	2 436	2 839	2 710
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>502</b>	<b>476</b>	<b>498</b>	<b>530</b>	<b>479</b>	<b>494</b>
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	– 210	– 191	– 241	– 206	– 113	– 33
Provisionserträge	68	64	67	58	71	75
Provisionsaufwendungen	21	23	31	16	30	33
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>47</b>	<b>41</b>	<b>36</b>	<b>42</b>	<b>41</b>	<b>42</b>
Handelsergebnis	1	– 51	– 83	233	42	122
Ergebnis aus der Fair-Value-Option	– 39	149	86	– 154	– 238	– 105
<b>Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten</b>	<b>– 38</b>	<b>98</b>	<b>3</b>	<b>79</b>	<b>– 196</b>	<b>17</b>
Ergebnis aus Hedge Accounting	– 10	16	– 15	– 25	23	– 12
Ergebnis aus Finanzanlagen	6	– 44	40	– 22	6	5
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	6	8	10	– 7	8	– 16
Verwaltungsaufwand	277	281	294	270	273	281
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3	43	– 67	– 33	– 8	– 27
<b>Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern</b>	<b>29</b>	<b>166</b>	<b>– 30</b>	<b>88</b>	<b>– 33</b>	<b>189</b>
Umstrukturierungsergebnis	– 6	– 13	– 5	– 3	– 25	–
Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen	– 11	– 11	– 11	– 7	–	–
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>12</b>	<b>142</b>	<b>– 46</b>	<b>78</b>	<b>– 58</b>	<b>189</b>
Ertragsteuern	– 13	23	– 14	4	– 7	71
<b>Konzernergebnis</b>	<b>25</b>	<b>119</b>	<b>– 32</b>	<b>74</b>	<b>– 51</b>	<b>118</b>
davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend	18	97	– 28	66	– 50	114
davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	7	22	– 4	8	– 1	4

<sup>1)</sup> Die Vorjahreswerte wurden angepasst, siehe hierzu Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen.

## GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Das Gesamtergebnis des NORD/LB Konzerns setzt sich aus den in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV) und den im Sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income (OCI)) erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen. Die Gesamtergebnisrechnung wurde aufgrund der Änderung des IAS 1 neu gegliedert; siehe hierzu Note (2) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

	1.1.–30.9. 2013 (in Mio €)	1.1.–30.9. 2012 <sup>1)</sup> (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Konzernergebnis</b>	<b>112</b>	<b>141</b>	<b>- 21</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert wird</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bei leistungsorientierten Pensionsrückstellungen	12	- 349	> 100
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen aus at Equity bewerteten Unternehmen	- 1	- 11	- 91
Latente Steuern	- 4	7	> 100
	<b>7</b>	<b>- 353</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert wird</b>			
Veränderungen aus Available for Sale (AfS) Finanzinstrumenten			
Unrealisierte Gewinne /Verluste	210	666	- 68
Umbuchung aufgrund von Gewinn- /Verlustrealisierungen	10	- 51	> 100
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftseinheiten			
Unrealisierte Gewinne /Verluste	- 14	-	-
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von at Equity bewerteten Unternehmen	- 24	47	> 100
Latente Steuern	- 59	- 106	44
	123	556	- 78
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>130</b>	<b>203</b>	<b>- 36</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>242</b>	<b>344</b>	<b>- 30</b>
davon:			
den Eigentümern der NORD/LB zustehend	215	327	
davon:			
nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	27	17	

<sup>1)</sup> Die Vorjahreswerte wurden angepasst, siehe hierzu Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen.

## GESAMTERGEBNISRECHNUNG – QUARTALSÜBERSICHT

(in Mio €)	2013 III. Quartal	2013 II. Quartal	2013 I. Quartal	2012 III. Quartal <sup>1)</sup>	2012 II. Quartal <sup>1)</sup>	2012 I. Quartal <sup>1)</sup>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>25</b>	<b>119</b>	<b>- 32</b>	<b>74</b>	<b>- 51</b>	<b>118</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert wird</b>						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bei leistungsorientierten Pensionsrückstellungen	2	8	2	- 175	- 56	- 118
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen aus at Equity bewerteten Unternehmen	1	- 1	- 1	- 41	34	- 4
Latente Steuern	1	- 5	-	8	- 38	37
	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>- 208</b>	<b>- 60</b>	<b>- 85</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert wird</b>						
Veränderungen aus Available for Sale (AfS) Finanzinstrumenten						
Unrealisierte Gewinne /Verluste	62	- 16	164	440	- 248	474
Umbuchung aufgrund von Gewinn- /Verlustrealisierungen	1	6	3	- 5	- 66	20
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftseinheiten						
Unrealisierte Gewinne /Verluste	- 16	- 13	15	- 1	- 1	2
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von at Equity bewerteten Unternehmen	-	- 19	- 5	53	- 29	23
Latente Steuern	- 10	3	- 52	- 92	139	- 153
	37	- 39	125	395	- 205	366
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>41</b>	<b>- 37</b>	<b>126</b>	<b>187</b>	<b>- 265</b>	<b>281</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>66</b>	<b>82</b>	<b>94</b>	<b>261</b>	<b>- 316</b>	<b>399</b>
davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend	52	69	94	249	- 311	389
davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	14	13	-	12	- 5	10

<sup>1)</sup> Die Vorjahreswerte wurden angepasst, siehe hierzu Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen.



## BILANZ

Aktiva	Notes	30.9. 2013 (in Mio €)	31.12. 2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Barreserve		464	665	- 30
Forderungen an Kreditinstitute	17	29 029	34 378	- 16
Forderungen an Kunden	18	108 954	114 577	- 5
Risikovorsorge	19	- 2 230	- 1 949	14
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente		- 146	- 3	> 100
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	20	14 222	17 920	- 21
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		3 611	4 924	- 27
Finanzanlagen	21	48 246	52 423	- 8
Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen	22	300	318	- 6
Sachanlagen	23	610	635	- 4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		94	94	-
Immaterielle Vermögenswerte	24	139	142	- 2
Laufende Ertragsteueransprüche		66	50	32
Latente Ertragsteuern		747	727	3
Sonstige Aktiva	25	614	649	- 5
<b>Summe Aktiva</b>		<b>204 720</b>	<b>225 550</b>	<b>- 9</b>

<b>Passiva</b>	Notes	30. 9. 2013 (in Mio €)	31. 12. 2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26	60 151	65 079	- 8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	27	54 400	55 951	- 3
Verbriefte Verbindlichkeiten	28	51 538	60 619	- 15
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente		445	895	- 50
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	29	16 911	20 724	- 18
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		3 407	4 908	- 31
Rückstellungen	30	4 305	4 137	4
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		148	162	- 9
Latente Ertragsteuern		55	34	62
Sonstige Passiva	31	682	508	34
Nachrangkapital	32	4 738	4 833	- 2
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital		1 607	1 607	-
Kapitalrücklage		3 332	3 332	-
Gewinnrücklagen		2 265	2 192	3
Neubewertungsrücklage		130	- 13	> 100
Rücklage aus der Währungsumrechnung		- 5	- 3	- 67
<b>Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital</b>		<b>7 329</b>	<b>7 115</b>	<b>3</b>
Nicht beherrschende Anteile		611	585	4
		<b>7 940</b>	<b>7 700</b>	<b>3</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>204 720</b>	<b>225 550</b>	<b>- 9</b>

## VERKÜRZTE EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Neubewer- tungs- rücklage	Rücklage aus der Währungs- umrechnung	Den Eigen- tümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Konzern- eigenkapital
<b>(in Mio €)</b>								
<b>Eigenkapital zum 1.1.2013</b>	<b>1 607</b>	<b>3 332</b>	<b>2 192</b>	<b>- 13</b>	<b>- 3</b>	<b>7 115</b>	<b>585</b>	<b>7 700</b>
Gesamtergebnis der Periode	-	-	74	143	-2	215	27	242
Ausschüttung	-	-	-1	-	-	-1	-1	-2
<b>Eigenkapital zum 30.9.2013</b>	<b>1 607</b>	<b>3 332</b>	<b>2 265</b>	<b>130</b>	<b>- 5</b>	<b>7 329</b>	<b>611</b>	<b>7 940</b>

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Neubewer- tungs- rücklage	Rücklage aus der Währungs- umrechnung	Den Eigen- tümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Konzern- eigenkapital
<b>(in Mio €)</b>								
<b>Eigenkapital zum 1.1.2012</b>	<b>1 494</b>	<b>3 175</b>	<b>2 480</b>	<b>- 543</b>	<b>- 3</b>	<b>6 603</b>	<b>- 57</b>	<b>6 546</b>
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-59	386	-	327	17	344
Ausschüttung	-	-	-53	-	-	-53	-4	-57
Kapitalerhöhungen/ -herabsetzungen	113	158	-	-	-	271	654	925
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	43	-2	-	41	7	48
Konsolidierungs- effekte und sonstige Kapitalveränderungen	-	-	-99	-	-	-99	5	-94
<b>Eigenkapital zum 30.9.2012</b>	<b>1 607</b>	<b>3 333</b>	<b>2 312</b>	<b>- 159</b>	<b>- 3</b>	<b>7 090</b>	<b>622</b>	<b>7 712</b>

In den Konsolidierungseffekten und sonstigen Kapitalveränderungen sind im Wesentlichen Transaktionen enthalten, die zu Anteilsveränderungen führen ohne die Konsolidierungsmethode zu ändern.

## VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG

	1.1.–30.9. 2013 (in Mio €)	1.1.–30.9. 2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Zahlungsmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>665</b>	<b>796</b>	<b>- 16</b>
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	53	-151	> 100
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-24	-16	-50
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-228	-147	-55
<b>Cash Flow insgesamt</b>	<b>-199</b>	<b>-314</b>	<b>37</b>
Effekte aus Wechselkursänderungen	-2	-	-
<b>Zahlungsmittelbestand zum 30.9.</b>	<b>464</b>	<b>482</b>	<b>- 4</b>

## VERKÜRZTER ANHANG (NOTES)

### Allgemeine Angaben

#### **(1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses**

Der Konzernzwischenabschluss der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, (NORD/LB) zum 30. September 2013 wurde auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 (IAS-Verordnung) in Übereinstimmung mit den in der EU geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Für die Anforderungen an einen Zwischenabschluss wird insbesondere der IAS 34 angewendet. Ferner wurden die nationalen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) im Rahmen des §315a HGB berücksichtigt, sofern sie zum Zwischenabschlussstichtag anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Konzernabschluss der NORD/LB zum 31. Dezember 2012 zu lesen.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2013 umfasst die Gewinn-und-Verlust-Rechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung sowie ausgewählte erläuternde Angaben (Notes). Die Segmentberichterstattung erfolgt innerhalb der Notes.

Berichtswährung des Zwischenabschlusses ist Euro. Alle Beträge sind, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (Mio €) kaufmännisch gerundet dargestellt. Die Zahlen des Vorjahres sind nachfolgend in Klammern angegeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 26. November 2013 vom Vorstand unterzeichnet und zur Veröffentlichung freigegeben.

#### **(2) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Zwischenabschlusses basieren soweit nicht anders beschrieben auf denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012.

Bezüglich der Bilanzierung und Bewertung im NORD/LB Konzern sind folgende wesentliche Ermessensentscheidungen des Managements zu nennen: Die Nutzung der Fair-Value-Option für Finanzinstrumente, der Verzicht auf die Kategorisierung von Finanzinstrumenten als Held to Maturity (HtM) sowie der Verzicht auf die Anwendung der Umklassifizierungsregelungen des IAS 39.

Seit dem ersten Quartal 2013 erfolgt die Ermittlung der Portfoliowertberichtigung spezifiziert auf Kundenebene. Hiermit wird die Abbildung im Konzernabschluss den tatsächlichen Gegebenheiten und Entwicklungen im branchenspezifischen Umfeld angepasst. Bei unveränderter Ermittlung hätte sich zum 30. September 2013 eine Portfoliowertberichtigung in Höhe von 605 Mio € ergeben. Aufgrund der Spezifizierung ergibt sich zum Quartalsende ein Betrag in Höhe von 499 Mio € (vgl. Note (19) Risikovorvorsorge).

In der Berichtsperiode wurden folgende zum 1. Januar 2013 für den NORD/LB Konzern erstmals anzuwendende Standardänderungen berücksichtigt:

- **IAS 19 ( rev. 2011) – Leistungen an Arbeitnehmer**

Im Juni 2011 hat das IASB den geänderten IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer veröffentlicht. Die sich dadurch im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 für den NORD/LB Konzern ergebenden Veränderungen an den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden betreffen im Wesentlichen die Erfassung der Kosten und Steuern aus Leistungsplänen. Der erwartete Ertrag aus dem Planvermögen wird mit einem normierten Zinssatz, der dem

Diskontierungssatz der Verpflichtung entspricht, ermittelt. Darüber hinaus erfolgt die Bilanzierung und Bewertung der im Rahmen von Altersteilzeit zugesagten Aufstockungsbeträge erstmalig nach den Vorschriften für andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer.

Die aus der retrospektiven Anwendung des geänderten IAS 19 resultierenden Erstanwendungseffekte sind von untergeordneter Bedeutung. Da der NORD/LB Konzern bereits unter den bisherigen Regelungen des IAS 19 versicherungsmathematische Gewinne und Verluste im Sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst hat, ergeben sich auch aus dieser Änderung keine Auswirkungen.

- **IFRS 13 – Bewertung zum beizulegenden Zeitwert**

Das IASB hat im Mai 2011 den IFRS 13 – Fair Value Measurement veröffentlicht, der für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, prospektiv anzuwenden ist. Im IFRS 13 wurden erstmals die verschiedenen Vorschriften zur Fair-Value-Ermittlung in den einzelnen Standards zu einem einheitlichen Rahmenwerk zusammengefasst und gleichzeitig in Teilbereichen modifiziert bzw. ausgeweitet; lediglich für IAS 17 und IFRS 2 wird es weiter eigene Regelungen geben.

Die im Rahmen des neuen Standards erfolgten Konkretisierungen betreffen unter anderem die Definition des Fair Value, die Einführung veränderter Herangehensweisen insbesondere im Kontext der Bestimmung relevanter Märkte (Hauptmarkt bzw. vorteilhaftester Markt), die Level-Zuordnung sowie die Bilanzierung eines day-one-profit/loss und die Anwendung einer Geld-Brief-Spanne bei der Bewertung von Vermögenswerten und Verpflichtungen.

Aus der Einführung des IFRS 13 resultieren keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bewertung von Vermögenswerten und Verpflichtungen des NORD/LB Konzerns. Im Zusammenhang mit den erweiterten Offenlegungsanforderungen des Standards wurde eine Beschreibung des Prozesses der Fair-Value-Bewertung in die Anhangangaben aufgenommen. Darüber hinaus erfolgt im Konzernzwischenabschluss eine Darstellung der Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen in Level 3 der Fair-Value-Hierarchie und der Sensitivitätsanalysen bezüglich wesentlicher unbeobachtbarer Inputparameter bei der Fair-Value-Bewertung unterteilt nach Gruppen von Finanzinstrumenten.

- **Amendments zu IAS 1 – Darstellung von Posten des Sonstigen Ergebnisses**

Die im Juni 2011 durch das IASB im Rahmen des Financial-Statement-Presentation-Projekts herausgegebenen Änderungen des IAS 1 gliedern die Gesamtergebnisrechnung neu. Die Posten des Sonstigen Ergebnisses (OCI) sind danach zu unterteilen, ob sie in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert (recycled) werden können oder nicht. Im Falle eines Vor-Steuer-Ausweises des OCI ist bezüglich der latenten Steuern analog zu verfahren und eine Aufteilung in umgliederbare und nicht-umgliederbare Posten vorzunehmen.

Die Anpassungen an IAS 1 führen zu einer entsprechenden Darstellungsänderung in der Gesamtergebnisrechnung des NORD/LB Konzerns.

- **Amendments zu IAS 12 – Latente Steuern: Rückgewinnung zugrunde liegender Vermögenswerte**

Die im Dezember 2012 in europäisches Recht übernommenen Änderungen an IAS 12 – Latente Steuern: Rückgewinnung zugrunde liegender Vermögenswerte stellen klar, dass die Bewertung der latenten Steuern für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, die unter Verwendung des Modells des beizulegenden Zeitwerts in IAS 40 bewertet werden, auf Basis der widerlegbaren Vermutung der Realisierung des Buchwertes durch Verkauf erfolgt.

Auf den Konzernzwischenabschluss der NORD/LB zum 30. September 2013 ergeben sich aufgrund dieser neuen Regelung keine Auswirkungen.

- **Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2009–2011) im Rahmen des annual improvements process des IASB**

Die im Mai 2012 veröffentlichten Änderungen im Rahmen des jährlichen Verbesserungsprojekts für den Zyklus 2009–2011 umfassen Klarstellungen in Bezug auf IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards, IAS 1 – Darstellung des Abschlusses und IAS 16 – Sachanlagen sowie IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 34 – Zwischenberichterstattung.

Aus den jährlichen Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2009–2011) resultieren keine wesentlichen Effekte auf den Konzernzwischenabschluss der NORD/LB.

Weitere veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen wendet der NORD/LB Konzern nicht vorzeitig an.

Zusätzliche Änderungen ergeben sich aufgrund des in Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen dargestellten Sachverhaltes.

### **(3) Anpassung der Vorjahreszahlen**

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss wurden die Vorjahresvergleichszahlen auf Grundlage von IAS 8.14 im folgenden Punkt angepasst:

Infolge einer geänderten Interpretation der Kriterien für die Zuordnung zur Kategorie Loans and Receivables (LaR) werden stille Beteiligungen und Genussrechte mit Verlustbeteiligung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 nicht mehr der Kategorie LaR, sondern der Kategorie Available for Sale (AFS) zugeordnet. Diese Änderung der Rechnungslegungsmethode hat in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung eine Anpassung der Vergleichszahlen zur Folge: Aus dem Zinsüberschuss wurden Beträge in Höhe von 1 Mio € in das Ergebnis aus Wertberichtigungen von Sonstigen Finanzanlagen der Kategorie AFS umgegliedert.

Die jeweiligen Anpassungen wurden bei folgenden Positionen innerhalb der Notes berücksichtigt: (6) Zinsüberschuss und (11) Ergebnis aus Finanzanlagen.

### **(4) Konsolidierungskreis**

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der NORD/LB als Mutterunternehmen 51 (31. Dezember 2012: 49) Tochtergesellschaften (einschließlich Zweckgesellschaften nach SIC-12) einbezogen, an denen die NORD/LB direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder anderweitig beherrschenden Einfluss ausüben kann. Zudem werden 1 (31. Dezember 2012: 1) Joint Venture und 10 (31. Dezember 2012: 10) assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 ergibt sich bezüglich des Konsolidierungskreises folgende Änderung:

Die beiden im September 2013 neu gegründeten Tochtergesellschaften BLB Grundbesitz KG und BLBI Investment GmbH & Co. KG, beide Bremen, werden im Rahmen der Vollkonsolidierung im Zwischenabschluss zum 30. September 2013 erstmalig konsolidiert.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen können der Note (40) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis entnommen werden.

## Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung dient der Information über die operativen Geschäftsfelder des Konzerns. Grundlage für die nachfolgende Segmentberichterstattung ist der IFRS 8 „Operating Segments“, der dem „Management Approach“ folgt. Die Segmentinformationen werden im IFRS auf Basis der internen Berichterstattung so dargestellt, wie sie regelmäßig zur Beurteilung der Performance und zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten intern berichtet werden. In der Segmentberichterstattung sind Korrekturen der Vorjahreswerte berücksichtigt (vgl. Notes (2) Anpassung der Vorjahreszahlen). Des Weiteren sind geänderte Zuordnungen der Vorjahreswerte infolge der ab 2013 neuen Verteilung von Overheadkosten und der Finanzierungserfolg aus gebundenem Eigenkapital auf die Geschäftssegmente eingearbeitet (s.u.). Die Allokation des Overheads und der Finanzierungserfolge aus gebundenem Eigenkapital stärkt die Fokussierung auf die tatsächliche Ertrags- und Kostenentwicklung des Geschäftsmodells, da den Erträgen der Geschäftssegmente die betriebsnotwendigen Kosten der Bank gegenübergestellt werden. Gleichzeitig wird das Segment Konzernsteuerung/Sonstiges entlastet und die Ergebnistransparenz erhöht.

### Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Die Segmente werden als Kunden- oder Produktgruppen definiert, die die Organisationsstrukturen und damit die interne Steuerung des Konzerns wiedergeben. Als Basis der Berechnung dienen die internen Ermittlungen der Konzerngesellschaften. Die interne Steuerung fokussiert auf die Vorsteuerergebnisse der operativen Einheiten.

Wesentliches Kriterium zur Bildung von Segmenten ist die möglichst weitgehende Homogenität der dort aggregierten Kunden bezüglich Finanzierungs- und Anlagebedürfnissen sowie nachgefragten Produktspektren. Abhängigkeiten von einzelnen Kunden sind nicht erkennbar. Die in den Segmenten angebotenen Produktspektren sind in den nachfolgenden Erläuterungen beschrieben, und die damit erwirtschafteten Erträge werden in der Übersicht dargestellt. Das angebotene Produktspektrum umfasst das klassische Kreditgeschäft und Konsortialgeschäft, Spar- und Giroprodukte, Wertpapier-, Devisen- und Derivategeschäfte, komplexe strukturierte Finanzierungslösungen, Private Banking Produkte, Liquiditäts- und Risikomanagement, Mergers & Aquisitions sowie Dienstleistungen wie Kontoführung, Zahlungsverkehr, Wertpapiergeschäft, Vermittlungen, Dokumentengeschäft, Kreditbearbeitung, Bürgschaften, Garantien und Beratungsleistungen zur Vermögensverwaltung.

Der Zinsüberschuss der einzelnen Segmente wird nach der Marktzinsmethode ermittelt. Dabei wird der Zinskonditionenbeitrag jedes Kundengeschäftes durch Abgleich der Kundenkonditionen mit dem zum Abschlusszeitpunkt gültigen strukturkongruenten Marktzinssatz eines fiktiven Gegengeschäftes ermittelt. Dieser Marktzinssatz ist gleichermaßen der Einstandssatz für die Ausgleichsdisposition im Treasury. Daher erfolgt kein Bruttoausweis von Zinserträgen und Zinsaufwendungen. Ab 2013 wird der Finanzierungserfolg aus gebundenem Eigenkapital auf die Marktsegmente verteilt (Die Vorjahreszahlen wurden angepasst).

In der Bank wird jedes zinstragende Kundengeschäft der Ausgleichsdisposition des Treasury als zentrale Dispositionsstelle zugeführt. Es gibt in der Bank keine direkten Geschäftsbeziehungen zwischen Marktbereichen. Von daher werden keine intersegmentären Erträge in der internen Berichterstattung ausgewiesen.

Die Segmentaufwendungen beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwendungen sowie die ab 2013 verteilten Overheadkosten (Vorjahr wurde angepasst). Die Risikovorsorge ist den Segmenten auf Basis der Ist-Kosten zugerechnet worden. Gesamtbankerfolge wie portfoliobasierte Wertberichtigungen und Ergebnisse aus Hedge Accounting werden nicht den operativen Profit Centern der Bank, sondern dem Segment „Konzernsteuerung/Sonstiges“ zugeordnet.

Im Segmentbericht werden neben den Zahlen der Ergebnisrechnung die zuzuordnenden Risikogewichteten Aktiva (RWA) auf Basis aufsichtsrechtlicher Bestimmungen nach Basel II inkl. Shortfall, Segmentvermögen und -verbindlichkeiten, das gebundene Kapital sowie die Kennzahlen Cost-Income-Ratio (CIR) und Return-on-Equity (RoE) dargestellt. Die Cost-Income-Ratio ist definiert als Verhältnis des Verwaltungsaufwandes zur Summe folgender Erträge: Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Hedge Accounting, Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen sowie Sonstiges betriebliches Ergebnis.

Die Ermittlung des RoRaC (Return on Risk adjusted Capital) in den Segmenten bezieht den Ergebnisbeitrag nach Risikovorsorge und Bewertung auf das gebundene Kapital (hier 8 Prozent des höheren Wertes aus RWA-Limit bzw. der Inanspruchnahme).

Um den erhöhten Anforderungen an das Eigenkapital Rechnung zu tragen, gilt seit 2013 für die Ermittlung des gebundenen Kapitals in den Segmenten eine Kapital-Unterlegung von 8 Prozent der Risikogewichteten Aktiva (Vorjahr 7 Prozent). Diese beruhen auf den Regelungen gemäß Solvabilitätsverordnung. Die Kapitalbindung in den Segmenten wird auf Basis von durchschnittlichen Jahreswerten ermittelt. Die Überleitungsgröße zwischen dem in den Segmenten ausgewiesenen gebundenen Kapital und dem nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital auf Unternehmensebene fließt in das Segment Überleitung ein. Eine Überführung vom nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital zum bilanziellen Eigenkapital wird separat am Ende der Segmentübersicht ausgewiesen.

Folgende Segmente werden in der Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern betrachtet:

#### **Privat- und Geschäftskunden**

Dieses Segment umfasst neben dem Geschäft mit Privat-, Individual-, Geschäfts- und Gewerbekunden auch das mittelständische Firmenkundengeschäft in der Region Braunschweig. Darüber hinaus werden die Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig und Öffentliche Sachversicherung Braunschweig in diesem Segment erfasst.

Die Produktpalette für das Segment Privat- und Geschäftskunden orientiert sich am Sparkassenfinanzkonzept und umfasst alle üblichen Bankdienstleistungen und -produkte für das Konto- und Kreditgeschäft, das Spar- und Anlagegeschäft sowie die Bereitstellung von Internet Banking und Direct Brokerage. Erweiterte Dienstleistungen für vermögende Privatkunden reichen vom ganzheitlichen Beratungsansatz der Vermögensstrukturanalyse, dem „Financial Planning“, der Vermögensnachfolge bis hin zum Nachlass- und Stiftungsmanagement. Für das mittelständische Firmenkundengeschäft zählen überdies noch Investitionsdarlehen und die Existenzgründungsberatung zur Produktpalette.

#### **Firmenkunden & Markets**

Das Segment umschließt, für den Bereich Firmenkunden, neben dem gesamten Firmenkundengeschäft der NORD/LB in den Kernregionen (ohne altes Braunschweiger Land) sowie in den angrenzenden Gebieten insbesondere auch die Bereiche Agrar Banking und Wohnungswirtschaft. Im Bereich Markets sind die im Inland, in den ausländischen Niederlassungen sowie in den Konzernunternehmen im Kundenauftrag ausgeführten Financial Markets Aktivitäten erfasst. Der Bereich Verbundgeschäft umfasst Geschäfte mit der Öffentlichen Hand, das Institutionelle Geschäft mit verbundenen Sparkassen sowie die mit Verbund-Sparkassen konsortial abgewickelten Geschäfte.

Angeboten werden als Full-Service-Anbieter Bankprodukte und Bankdienstleistungen. Die Leistungen erstrecken sich vom klassischen Transaktionsmanagement, über individuelle Unternehmensfinanzierungen bis zum Management des Zins- und Währungskursrisikos oder Lösungen in der betrieblichen Altersvorsorge. Im Segment werden zudem umfassende Problemlösungen bei komplexen Unternehmensfinanzierungen sowie bei der strategischen Positionierung der Firmenkunden entwickelt. Darüber hinaus stellt der Bereich seinen Kunden ein professionelles konzeptionelles Liquiditäts- und Risikomanagement, die Strukturierung von Eigenkapitalmaßnahmen sowie innovative Finanzierungsinstrumente zur Verfügung.



Außerdem werden alternative und vom Massengeschäft losgelöste Produkte inkl. Derivaten angeboten z.B. besondere Arten von Schuldverschreibungen, die hinsichtlich ihrer Verzinsung und Rückzahlung nicht standardisiert sind, sondern stattdessen Alternativen bezüglich einer Ertragserzielung, der Art oder des Zeitpunktes der Rückzahlung aufweisen (strukturierte Wertpapiere). Innerhalb des Sekundärgeschäftes wird der Verkauf bzw. Handel mit sämtlichen Arten von Wertpapieren betrieben. Individuelle Lösungen für Institutionelle Kunden wie beispielsweise die Strukturierung von Spezialfonds, Poolfondslösungen sowie Portfoliomanagement-Mandate und institutionelle Publikumsfonds werden ebenfalls angeboten.

Darüber hinaus sind für die Sparkassen Private Banking Produkte, Beteiligungsprodukte in Form von beispielsweise offenen oder geschlossenen Fonds mit Vermögenswerten an in- oder ausländischen Immobilien, Schiffen oder Flugzeugen, Produkte zur individuellen Vermögensverwaltung oder auch das Nachlass- oder Stiftungsmanagement enthalten, die die Sparkassen als direkte Kunden für ihr institutseigenes Handelsgeschäft anfordern oder zur Vervollständigung ihrer Produktpalette in ihrem eigenen Geschäft mit Privat- oder Firmenkunden benötigen.

In den Geschäftssegmenten Energie- und Infrastrukturkunden, Schiffs- und Flugzeugkunden sowie Immobilienkunden werden – in der Regel unabhängig von der jeweiligen Branche – klassische Kreditprodukte, innovative Produkte sowie Financial Engineering angeboten. Es handelt sich vorwiegend um zweckgebundene Finanzierungen.

#### **Energie- und Infrastrukturkunden**

Zusammengefasst sind hier die weltweiten Geschäftsbeziehungen mit Kunden der Konzernunternehmen NORD/LB AöR und Bremer Landesbank in den Bereichen Infrastruktur, Energie (insbesondere Erneuerbare Energie) und Leasing. Überwiegend werden Projektfinanzierungen, die sich auf ein bestimmtes Projekt oder einen Gegenstand beziehen und entsprechend auf den jeweils individuellen Bedarf zugeschnitten sind, angeboten. Der Aufbau dieser Finanzierungen ist unter Berücksichtigung der jeweiligen politischen und wirtschaftlichen Risiken, rechtlicher und steuerlicher Einflussfaktoren, gesellschaftlicher und sozialer Determinanten sowie optimaler Eigenkapitalstrukturen entwickelt worden. Das Ziel ist die Abgestimmtheit der Projekterfordernisse und Cash-Flow-Abläufe auf den jeweiligen Kunden.

#### **Schiffs- und Flugzeugkunden**

In diesem Segment werden die Aktivitäten in der Schiffs- und Flugzeugfinanzierung der NORD/LB AöR und Bremer Landesbank im In- und Ausland ausgewiesen. Den Kunden des Segmentes Schiffs- und Flugzeugkunden werden für ihre Projekte bei Bedarf kurz- bis langfristige Finanzierungen, wie Eigenkapitalvor- und Zwischenfinanzierungen sowie Bauzeitfinanzierungen (kurz- und mittelfristig) und Endfinanzierungen (langfristig) angeboten. Durch die Bereitstellung von Krediten oder Garantien erfolgt eine objektbezogene und in der Regel objektbesicherte Finanzierung von Schiffen oder Flugzeugen. Produkte wie beispielsweise Swap-, Options-, Future- oder Forward-Geschäfte komplettieren das Angebot.

#### **Immobilienkunden**

Hier werden die nationale und internationale gewerbliche Immobilienfinanzierung der NORD/LB AöR und der Deutschen Hypo sowie das Sozialimmobiliengeschäft der Bremer Landesbank aggregiert. Es handelt sich in der Regel um strukturierte Finanzierungen großvolumiger gewerblicher Immobilienprojekte und -portfolios im In- und Ausland. Dabei werden sowohl Zwischenfinanzierungen für neu zu erstellende Bauvorhaben als auch langfristige Darlehen für bestehende Objekte angeboten.

### Konzernsteuerung/Sonstiges

Dieses Segment deckt alle sonstigen Erfolgsgrößen mit direktem Bezug zur Geschäftstätigkeit ab wie: nicht in den Segmenten erfasste Konzernunternehmen; nicht auf die Segmente zugeordnete Erfolgsbestandteile auf Gesamtinstitutsebene; Portfoliobasierte Wertberichtigungen; nicht im wirtschaftlichen Erfolg der Geschäftsfelder ausgewiesene Ergebnisse aus Finanzinstrumenten (insbesondere aus zentralen Bewertungseffekten), aus Finanzanlagen und aus Hedge Accounting; Gesamtbankprojekte; Konsolidierungsposten; Erfolge aus Zinsänderungsrisikosteuerung, Ausgleichsdisposition, Liquiditätsmanagement und selbst induzierten Assets (insbesondere Treasury und Bank Asset Allocation). Im Sonstigen betrieblichen Ergebnis wird u.a. die Bankenabgabe ausgewiesen.

Das Ergebnis nach Steuern in Konzernsteuerung/Sonstiges ist im 3. Quartal mit 197 Mio € negativ.

Positive Beiträge resultieren aus dem Zinsüberschuss in Höhe von 161 Mio €, vor allem ca. 145 Mio € aus hier erfassten Financial Markets Aktivitäten, 38 Mio € aus nicht auf die Segmente verteilten Zinserfolgen, 15 Mio € aus sonstigen Konzernunternehmen sowie –38 Mio € aus Konsolidierungen. Darüber hinaus werden in diesem Segment in der Risikovorsorge ca. 56 Mio € Zuführungen von Portfoliobasierten Wertberichtigungen sowie 15 Mio € Konsolidierungen von Wertberichtigungen erfasst sowie Risikovorsorge aus dem Financial Markets der NORD/LB Luxembourg.

Belastende Einflüsse betreffen mit –16 Mio € den Provisionsüberschuss, insb. aus den sonstigen Konzernunternehmen sowie Konsolidierungseffekten. Weitere Negativeffekte stammen aus dem Hedge Accounting Ergebnis mit –8 Mio €. Das Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten ist vor allem aus den hier ausgewiesenen zentralen Bewertungseffekten mit 42 Mio € negativ (vor allem USD/EUR-Spread).

Weiter werden in diesem Segment Effekte aus dem Ergebnis aus Finanzanlagen (15 Mio €, vor allem aus dem Verkauf von AfS-Positionen) sowie aus dem Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen (24 Mio €) ausgewiesen. Im Sonstigen betrieblichen Ergebnis (–29 Mio €) können die Beiträge der sonstigen Konzernunternehmen (64 Mio €) und Veräußerungsgewinne aus dem Bereich Treasury (31 Mio €) die Konsolidierungsposten und die Bankenabgabe (insgesamt –124 Mio €) nicht kompensieren.

Die Verwaltungskosten in diesem Segment belaufen sich auf 191 Mio €. Aus hier erfassten Financial Markets Aktivitäten fließen 73 Mio € Verwaltungsaufwendungen in dieses Segment, aus den sonstigen Konzernunternehmen 34 Mio €. Weitere Verwaltungsaufwendungen (145 Mio €) in diesem Segment tragen Gesamtbankprojekte und nicht verteilte Restkosten der Service Center. Entlastend wirken ca. –61 Mio € Konsolidierungen.

Darüber hinaus fielen im Jahr 2013 Aufwendungen aus Umstrukturierungen (24 Mio €) und Aufwendungen aus öffentlichen Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen (33 Mio €) an.

### Überleitungen

Hier werden die Überleitungspositionen vom internen Rechnungswesen zu den Konzerngesamtzahlen der Gewinn- und Verlust-Rechnung gezeigt sowie Umgliederungen von Erfolgspositionen, die in der internen Steuerung anders als im externen Ausweis ausgewiesen werden. Der bei der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalunterlegung ermittelte Shortfall ist im internen Berichtswesen umgerechnet in Risikoaktiva den operativen Einheiten zugeordnet; der sich zur aufsichtsrechtlichen Risikoaktiva-Meldung ergebende Korrekturposten fließt in die Überleitung ein.

## (5) Segmentierung nach Geschäftsfeldern

30.9.2013	Privat- und Ge- schäfts- kunden	Firmen- kunden & Markets	Energie und Infra- struktur- kunden	Schiffs- und Flugzeug- kunden	Immo- bilien- kunden	Konzern- steue- rung/ Sonstiges	Über- leitung	NORD/LB Konzern
(in Mio €)								
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	214	371	117	379	190	161	44	1 476
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-3	39	6	476	55	101	-32	642
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>218</b>	<b>331</b>	<b>111</b>	<b>-97</b>	<b>135</b>	<b>60</b>	<b>76</b>	<b>833</b>
Provisionsüberschuss	28	71	40	23	6	-16	-28	124
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	5	65	10	16	16	-42	-7	63
Ergebnis aus Hedge Accounting	-	-	-	-	-	-8	-1	-9
Ergebnis aus Finanzanlagen	13	-	-	-	-	15	-25	2
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	-	-	-	-	-	24	-	24
Verwaltungsaufwand	241	212	59	86	52	191	10	852
Sonstiges betriebliches Ergebnis	34	6	3	-3	-	-29	-32	-21
<b>Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern</b>	<b>57</b>	<b>261</b>	<b>104</b>	<b>-147</b>	<b>105</b>	<b>-188</b>	<b>-28</b>	<b>165</b>
Umstrukturierungsergebnis	-	-	-	-	-	-24	-	-24
Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen	-	-	-	-	-	-33	-	-33
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>57</b>	<b>261</b>	<b>104</b>	<b>-147</b>	<b>105</b>	<b>-245</b>	<b>-28</b>	<b>108</b>
Steuern	-	-	-	-	-	-	-4	-4
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>57</b>	<b>261</b>	<b>104</b>	<b>-147</b>	<b>105</b>	<b>-245</b>	<b>-23</b>	<b>112</b>
Segmentvermögen	10 856	61 745	13 923	26 791	16 725	74 473	206	204 720
davon aus at Equity Gesellschaften	-	-	-	-	-	300	-	300
Segmentverbindlichkeiten	11 126	42 575	2 887	5 133	637	140 584	1 778	204 720
Risikoaktiva	5 640	15 367	7 218	43 386	13 605	13 731	-28 186	70 762
Eigenkapitalbindung <sup>1)</sup>	474	1 233	577	3 471	1 088	1 073	-255	7 660
CIR	85,5 %	41,3 %	34,9 %	20,7 %	24,5 %			51,4 %
RoRaC / RoE <sup>2)</sup>	16,0 %	20,8 %	18,5 %	-5,6 %	11,1 %			1,9 %

30.9.2012	Privat- und Geschäftskunden	Firmenkunden & Markets	Energie und Infrastrukturkunden	Schiffs- und Flugzeugkunden	Immobilienkunden	Konzernsteuerung/Sonstiges	Überleitung	NORD/LB Konzern
(in Mio €)								
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	215	379	125	392	200	173	20	1 503
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	2	46	8	304	111	- 116	- 2	352
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>213</b>	<b>333</b>	<b>117</b>	<b>88</b>	<b>89</b>	<b>288</b>	<b>23</b>	<b>1 152</b>
Provisionsüberschuss	24	60	34	44	10	- 15	- 31	125
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	9	112	2	10	3	- 178	- 58	- 100
Ergebnis aus Hedge Accounting	-	-	-	-	-	- 11	- 3	- 14
Ergebnis aus Finanzanlagen	10	-	-	-	-	- 23	2	- 11
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	-	-	-	-	-	- 13	- 2	- 15
Verwaltungsaufwand	241	198	58	77	51	190	10	824
Sonstiges betriebliches Ergebnis	16	4	4	- 3	1	- 53	- 38	- 68
<b>Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern</b>	<b>31</b>	<b>311</b>	<b>99</b>	<b>62</b>	<b>52</b>	<b>- 195</b>	<b>- 116</b>	<b>244</b>
Umstrukturierungsergebnis	-	-	-	-	-	- 28	-	- 28
Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen	-	-	-	-	-	- 7	-	- 7
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>31</b>	<b>311</b>	<b>99</b>	<b>62</b>	<b>52</b>	<b>- 230</b>	<b>- 116</b>	<b>209</b>
Steuern	-	-	-	-	-	-	68	68
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>31</b>	<b>311</b>	<b>99</b>	<b>62</b>	<b>52</b>	<b>- 230</b>	<b>- 184</b>	<b>141</b>
Segmentvermögen (31.12.2012)	11 798	65 459	14 745	27 780	18 308	84 838	2 622	225 550
davon aus at Equity Gesellschaften	-	-	-	-	-	318	-	318
Segmentverbindlichkeiten (31.12.2012)	10 917	48 175	3 098	4 261	905	155 114	3 080	225 550
Risikoaktiva	5 643	15 667	8 186	37 455	17 123	15 478	- 19 340	80 213
Eigenkapitalbindung <sup>1)</sup>	410	1 098	573	2 622	1 199	1 067	715	7 683
CIR	91,1 %	35,7 %	35,4 %	17,3 %	23,9 %			57,5 %
RoRaC / RoE <sup>2)</sup>	10,4 %	30,4 %	20,3 %	3,2 %	4,6 %			3,6 %

<sup>1)</sup> Überleitung nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital zu bilanziellem Eigenkapital:

(in Mio €)	30.9.2013	30.9.2012
Nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital	7 660	7 683
Neubewertungsrücklage	130	- 159
Ergebnis nach Steuern	190	189
<b>Bilanzielles Eigenkapital</b>	<b>7 940</b>	<b>7 712</b>

Aufgrund der Darstellung kann es in den vorliegenden Tabellen bei der Reproduktion von mathematischen Operationen zu geringfügigen Differenzen kommen.

<sup>2)</sup> auf Geschäftsfeldenebene RoRaC:  
(Ergebnis vor Steuern) / gebundenes Kernkapital  
(8 Prozent (Vj.: 7 Prozent) des höheren Wertes aus RWA-Limit bzw. der Inanspruchnahme)  
auf Unternehmensebene RoE:  
(Ergebnis vor Steuern)/3\*4 / nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital (=bilanzielles Eigenkapital – Neubewertungsrücklage – Ergebnis nach Steuern)

## Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

**(6) Zinsüberschuss**

Die Positionen Zinserträge und -aufwendungen enthalten neben den gezahlten und erhaltenen Zinsen, Zinsabgrenzungen sowie zeitanteilige Auflösungen von Agien und Disagien aus Finanzinstrumenten. Aufgrund der nach IAS 32 unter bestimmten Voraussetzungen zu erfolgenden Klassifizierung von stillen Einlagen als Fremdkapital werden die Leistungen an stille Gesellschafter im Zinsaufwand erfasst.

	1.1.– 30.9. 2013 (in Mio €)	1.1.– 30.9. 2012 <sup>1)</sup> (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Zinserträge</b>			
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	3 180	3 650	- 13
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	746	998	- 25
Zinserträge aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten			
Zinserträge aus Handelsbestand und Hedge-Accounting-Derivaten	3 119	4 482	- 30
Zinserträge aus der Fair-Value-Option	40	49	- 18
Laufende Erträge			
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	9	8	13
aus Anteilen an Unternehmen	8	26	- 69
Zinserträge aus sonstiger Amortisierung	374	271	38
Sonstige Zinserträge und zinsähnliche Erträge	1	4	- 75
	<b>7 477</b>	<b>9 488</b>	<b>- 21</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>			
Zinsaufwendungen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	1 621	1 992	- 19
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	859	1 243	- 31
Zinsaufwendungen aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten			
Zinsaufwendungen aus Handelsbestand und Hedge-Accounting-Derivaten	2 797	4 145	- 33
Zinsaufwendungen aus der Fair-Value-Option	232	204	14
Zinsaufwendungen aus Nachrangkapital	178	185	- 4
Zinsaufwendungen aus sonstiger Amortisierung	255	155	65
Zinsaufwendungen für Rückstellungen und Verbindlichkeiten	53	57	- 7
Sonstige Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	6	4	50
	<b>6 001</b>	<b>7 985</b>	<b>- 25</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1 476</b>	<b>1 503</b>	<b>- 2</b>

<sup>1)</sup> Die Vorjahreswerte wurden angepasst, siehe hierzu Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen.

**(7) Risikovorsorge im Kreditgeschäft**

	1.1.–30.9. 2013 (in Mio €)	1.1.–30.9. 2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Erträge aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft</b>			
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	283	241	17
Auflösung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen	8	11	-27
Auflösung von Portfoliowertberichtigungen	23	145	-84
Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	43	61	-30
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	17	16	6
	<b>374</b>	<b>474</b>	<b>-21</b>
<b>Aufwendungen aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft</b>			
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen	817	677	21
Zuführung zu pauschalierten Einzelwertberichtigungen	4	4	-
Zuführung zu Portfoliowertberichtigungen	94	35	> 100
Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	34	67	-49
Direkte Forderungsabschreibungen	67	41	63
Prämienzahlungen für Kreditversicherungen	-	2	-100
	<b>1 016</b>	<b>826</b>	<b>23</b>
<b>Gesamt</b>	<b>- 642</b>	<b>- 352</b>	<b>82</b>

**(8) Provisionsüberschuss**

	1.1.–30.9. 2013 (in Mio €)	1.1.–30.9. 2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Provisionserträge</b>			
Provisionserträge aus dem Bankgeschäft	185	187	-1
Provisionserträge aus dem Nicht-Bankgeschäft	14	17	-18
	<b>199</b>	<b>204</b>	<b>-2</b>
<b>Provisionsaufwendungen</b>			
Provisionsaufwendungen aus dem Bankgeschäft	53	58	-9
Provisionsaufwendungen aus dem Nicht-Bankgeschäft	22	21	5
	<b>75</b>	<b>79</b>	<b>-5</b>
<b>Gesamt</b>	<b>124</b>	<b>125</b>	<b>-1</b>

Die Provisionserträge und -aufwendungen aus dem Nicht-Bankgeschäft betreffen insbesondere das Versicherungsgeschäft.

**(9) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten**

	1. 1.– 30. 9. 2013 (in Mio €)	1. 1.– 30. 9. 2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Handelsergebnis</b>			
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	- 54	100	> 100
Ergebnis aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	3	1	> 100
Ergebnis aus Derivaten	- 89	228	> 100
Ergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen	- 23	78	> 100
Ergebnis aus sonstigem Handelsgeschäft	2	-	-
	<b>- 161</b>	<b>407</b>	<b>&gt; 100</b>
Devisenergebnis	24	- 11	> 100
Sonstiges Ergebnis	4	1	> 100
	<b>- 133</b>	<b>397</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Ergebnis aus der Fair-Value-Option</b>			
Ergebnis aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	- 11	11	> 100
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	- 50	- 43	- 16
Ergebnis aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	-	1	- 100
Ergebnis aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	331	- 211	> 100
Ergebnis aus Verbrieften Verbindlichkeiten	- 75	- 255	71
Ergebnis aus Nachrangkapital	1	-	-
	<b>196</b>	<b>- 497</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Gesamt</b>	<b>63</b>	<b>- 100</b>	<b>&gt; 100</b>

**(10) Ergebnis aus Hedge Accounting**

Das Ergebnis aus Hedge Accounting umfasst saldierte, auf das gesicherte Risiko bezogene Fair-Value-Änderungen der Grundgeschäfte und saldierte Fair-Value-Änderungen der Sicherungsinstrumente in effektiven Fair-Value-Hedge-Beziehungen.

	1. 1.– 30. 9. 2013 (in Mio €)	1. 1.– 30. 9. 2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Hedgeergebnis im Rahmen von Mikro-Fair-Value-Hedges</b>			
aus gesicherten Grundgeschäften	- 275	23	> 100
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	261	- 56	> 100
	<b>- 14</b>	<b>- 33</b>	<b>58</b>
<b>Hedgeergebnis im Rahmen von Portfolio-Fair-Value-Hedges</b>			
aus gesicherten Grundgeschäften	119	- 296	> 100
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	- 114	315	> 100
	<b>5</b>	<b>19</b>	<b>- 74</b>
<b>Gesamt</b>	<b>- 9</b>	<b>- 14</b>	<b>- 36</b>

**(11) Ergebnis aus Finanzanlagen**

Im Finanzanlagenergebnis werden Veräußerungsergebnisse und erfolgswirksame Bewertungsergebnisse aus Wertpapieren und Unternehmensanteilen des Finanzanlagenbestandes gezeigt.

	1.1.–30.9. 2013 (in Mio €)	1.1.–30.9. 2012 <sup>1)</sup> (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie LaR</b>	<b>- 23</b>	<b>2</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie AfS (ohne Beteiligungsverhältnisse)</b>			
Ergebnis aus dem Abgang von			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	40	- 2	> 100
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	15	9	67
Sonstigen Finanzanlagen der Kategorie AfS	- 2	- 2	-
Ergebnis aus Wertberichtigungen von			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	1	-	-
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	- 12	- 6	- 100
Sonstigen Finanzanlagen der Kategorie AfS	- 5	1	> 100
	<b>37</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen – nicht konsolidiert</b>	<b>- 12</b>	<b>- 13</b>	<b>8</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>- 11</b>	<b>&gt; 100</b>

<sup>1)</sup> Die Vorjahreswerte wurden angepasst, siehe hierzu Note (3) Anpassung der Vorjahreszahlen.

**(12) Verwaltungsaufwand**

Die Verwaltungsaufwendungen setzen sich zusammen aus Personalaufwand, Anderen Verwaltungsaufwendungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

	1.1.–30.9. 2013 (in Mio €)	1.1.–30.9. 2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Personalaufwand	459	450	2
Andere Verwaltungsaufwendungen	332	306	8
Abschreibungen	61	68	- 10
<b>Gesamt</b>	<b>852</b>	<b>824</b>	<b>3</b>



**(13) Sonstiges betriebliches Ergebnis**

	1. 1.– 30. 9. 2013 (in Mio €)	1. 1.– 30. 9. 2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>			
aus der Auflösung von Rückstellungen	281	258	9
aus dem Versicherungsgeschäft	440	357	23
aus sonstigem Geschäft	114	101	13
	<b>835</b>	<b>716</b>	<b>17</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
aus der Zuführung zu Rückstellungen	446	362	23
aus dem Versicherungsgeschäft	246	236	4
aus sonstigem Geschäft	164	186	- 12
	<b>856</b>	<b>784</b>	<b>9</b>
<b>Gesamt</b>	<b>- 21</b>	<b>- 68</b>	<b>69</b>

Die Erträge aus der Auflösung sowie die Aufwendungen aus der Zuführung von Rückstellungen betreffen überwiegend versicherungstechnische Rückstellungen.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge aus dem Versicherungsgeschäft ergeben sich im Wesentlichen aus Prämieinnahmen (364 Mio € (296 Mio €)) und Erträgen aus Rückversicherungsverträgen (52 Mio € (35 Mio €)).

Die Erträge aus sonstigem Geschäft beinhalten Erträge aus dem Abgang von Forderungen (47 Mio € (25 Mio €)), Erträge aus der Vercharterung von Schiffen im Zusammenhang mit Restrukturierungsengagements im Kreditgeschäft (28 Mio € (31 Mio €)), Mieteinnahmen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (8 Mio € (7 Mio €)) und Kostenerstattungen (7 Mio € (8 Mio €)).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen im Wesentlichen aus Schaden- aufwand (195 Mio € (187 Mio €)) und Aufwand aus passiver Rückversicherung (36 Mio € (35 Mio €)).

Die Aufwendungen aus sonstigem Geschäft enthalten vorrangig Aufwendungen aus dem Rückkauf eigener Schuld- verschreibungen (36 Mio € (24 Mio €)), Aufwendungen aus Abgängen von sonstigen Verbindlichkeiten (24 Mio € (0 Mio €)), Aufwendungen zur Erzielung von Chartererlösen aus Schiffen (20 Mio € (18 Mio €)) sowie Aufwendungen aus Abgängen von Forderungen (1 Mio € (79 Mio €)). Zudem beinhalten die Aufwendungen aus sonstigem Geschäft einen Betrag in Höhe von 37 Mio € (36 Mio €) für die gemäß Restrukturierungsfonds-Verordnung festgelegte Banken- abgabe.

**(14) Umstrukturierungsergebnis**

Das Umstrukturierungsergebnis betrifft Maßnahmen mit dem Ziel der dauerhaften Zukunftssicherung und Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit des NORD/LB Konzerns, deren Sach- und Personalaufwendungen aufgrund ihrer Bedeutung separat ausgewiesen werden. Die Umstrukturierungserfordernisse stehen im Zusammenhang mit einem im Jahr 2011 aufgelegten Effizienzsteigerungsprogramm sowie einem aus EU-Vorgaben resultierenden Kapitalstärkungsprogramm. Das Ergebnis beinhaltet in Höhe von 23 Mio € (23 Mio €) Aufwendungen aus der Zuführung zu Umstrukturierungs- rückstellungen für bereits kontrahierte Vereinbarungen über die Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Darüber hinaus sind in Höhe von 1 Mio € (3 Mio €) Aufwendungen im Rahmen von Projekten mit dem Ziel der Hebung signifi- kanter Kostensynergien enthalten.

**(15) Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen**

Die Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen betreffen das Kapitalstärkungsprogramm des NORD/LB Konzerns. Der ausgewiesene Betrag in Höhe von 33 Mio € (7 Mio €) resultiert vollständig aus einer Prämienzahlung im Zusammenhang mit einer Garantie der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Diese Garantie kann seitens des NORD/LB Konzerns bis zum 31. Dezember 2014 im Falle einer möglichen Unterschreitung der Kennziffern für das bankaufsichtliche Eigenkapital oder Teile des bankaufsichtlichen Eigenkapitals in Anspruch genommen werden.

**(16) Ertragsteuern**

Die Ermittlung der Ertragsteuern im Zwischenabschluss erfolgt auf Basis der erwarteten Ertragsteuerquote für das gesamte Jahr. Der zugrunde liegende Steuersatz basiert auf den zum Stichtag gültigen oder verabschiedeten gesetzlichen Vorschriften.

## Erläuterungen zur Bilanz

**(17) Forderungen an Kreditinstitute**

	30.9.2013 (in Mio €)	31.12.2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Forderungen aus Geldmarktgeschäften</b>			
Inländische Kreditinstitute	4 961	5 804	- 15
Ausländische Kreditinstitute	1 956	2 606	- 25
	<b>6 917</b>	<b>8 410</b>	<b>- 18</b>
<b>Andere Forderungen</b>			
Inländische Kreditinstitute			
täglich fällig	1 577	1 621	- 3
befristet	16 697	19 850	- 16
Ausländische Kreditinstitute			
täglich fällig	1 491	2 488	- 40
befristet	2 347	2 009	17
	<b>22 112</b>	<b>25 968</b>	<b>- 15</b>
<b>Gesamt</b>	<b>29 029</b>	<b>34 378</b>	<b>- 16</b>

**(18) Forderungen an Kunden**

	30.9.2013 (in Mio €)	31.12.2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Forderungen aus Geldmarktgeschäften</b>			
Inländische Kunden	1 456	2 822	- 48
Ausländische Kunden	46	28	64
	<b>1 502</b>	<b>2 850</b>	<b>- 47</b>
<b>Andere Forderungen</b>			
Inländische Kunden			
täglich fällig	3 421	3 168	8
befristet	77 059	79 050	- 3
Ausländische Kunden			
täglich fällig	428	359	19
befristet	26 544	29 150	- 9
	<b>107 452</b>	<b>111 727</b>	<b>- 4</b>
<b>Gesamt</b>	<b>108 954</b>	<b>114 577</b>	<b>- 5</b>

**(19) Risikovorsorge**

	30.9.2013 (in Mio €)	31.12.2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Einzelwertberichtigungen	1 716	1 493	15
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen	15	19	-21
Portfoliowertberichtigungen	499	437	14
<b>Gesamt</b>	<b>2 230</b>	<b>1 949</b>	<b>14</b>

Die aktivisch ausgewiesene Risikovorsorge und die Rückstellungen im Kreditgeschäft haben sich wie folgt entwickelt:

(in Mio €)	Einzelwert-berichtigungen		Pauschalierte Einzelwert-berichtigungen		Portfoliowert-berichtigungen		Rückstellungen im Kreditgeschäft		Summe	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
<b>1.1.</b>	<b>1 493</b>	<b>1 177</b>	<b>19</b>	<b>28</b>	<b>437</b>	<b>580</b>	<b>136</b>	<b>113</b>	<b>2 085</b>	<b>1 898</b>
Zuführungen	817	677	4	4	94	35	34	67	949	783
Auflösungen	283	241	8	11	23	145	43	61	357	458
Inanspruchnahmen	248	187	-	-	-	-	-	-	248	187
Unwinding	56	45	-	-	-	-	-	1	56	46
Auswirkungen aus Währungsumrechnungen und andere Veränderungen	-7	-3	-	-	-9	-1	-1	-	-17	-4
<b>30.9.</b>	<b>1 716</b>	<b>1 378</b>	<b>15</b>	<b>21</b>	<b>499</b>	<b>469</b>	<b>126</b>	<b>118</b>	<b>2 356</b>	<b>1 986</b>

**(20) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte**

	30.9.2013 (in Mio €)	31.12.2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Handelsaktiva</b>			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3 386	2 820	20
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	30	27	11
Positive Fair Values aus Derivaten	8 067	11 803	-32
Forderungen des Handelsbestandes	1 603	1 783	-10
Sonstige Handelsaktiva	-	-1	-100
	<b>13 086</b>	<b>16 432</b>	<b>-20</b>
<b>Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte</b>			
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	256	365	-30
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	870	1 112	-22
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10	11	-9
	<b>1 136</b>	<b>1 488</b>	<b>-24</b>
<b>Gesamt</b>	<b>14 222</b>	<b>17 920</b>	<b>-21</b>

**(21) Finanzanlagen**

Der Bilanzposten Finanzanlagen umfasst alle als Available for Sale (AFS) kategorisierten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Anteile an Unternehmen, die nicht gemäß IAS 27, IAS 28 oder IAS 31 bewertet werden, sowie als Loans and Receivables (LaR) kategorisierte Finanzanlagen.

Beteiligungen am Eigenkapital anderer Unternehmen sowie stille Beteiligungen und Genussrechte mit Verlustbeteiligung werden der Kategorie AfS zugeordnet.

	30.9.2013 (in Mio €)	31.12.2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Finanzanlagen der Kategorie LaR</b>	<b>3 229</b>	<b>3 830</b>	<b>- 16</b>
<b>Finanzanlagen der Kategorie AfS</b>			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	43 954	47 608	- 8
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	569	454	25
Anteile an Unternehmen	372	384	- 3
Sonstige Finanzanlagen der Kategorie AfS	122	147	- 17
	<b>45 017</b>	<b>48 593</b>	<b>- 7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>48 246</b>	<b>52 423</b>	<b>- 8</b>

**(22) Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen**

	30.9.2013 (in Mio €)	31.12.2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Joint Ventures	21	27	- 22
Assoziierte Unternehmen	279	291	- 4
<b>Gesamt</b>	<b>300</b>	<b>318</b>	<b>- 6</b>

**(23) Sachanlagen**

	30.9.2013 (in Mio €)	31.12.2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Grundstücke und Gebäude	342	353	- 3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	67	74	- 9
Schiffe	191	200	- 5
Sonstige Sachanlagen	10	8	25
<b>Gesamt</b>	<b>610</b>	<b>635</b>	<b>- 4</b>

**(24) Immaterielle Vermögenswerte**

	30.9.2013 (in Mio €)	31.12.2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Software</b>			
Entgeltlich erworben	20	21	- 5
Selbst erstellt	69	91	- 24
	<b>89</b>	<b>112</b>	<b>- 21</b>
Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	38	18	> 100
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	12	12	-
<b>Gesamt</b>	<b>139</b>	<b>142</b>	<b>- 2</b>

**(25) Sonstige Aktiva**

Im Bilanzposten Sonstige Aktiva sind mit 178 Mio € (157 Mio €) Vermögenswerte aus dem Versicherungsbereich enthalten. Dabei handelt es sich überwiegend um Vermögenswerte aus abgegebener Rückversicherung (178 Mio € (156 Mio €)).

**(26) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

	30.9.2013 (in Mio €)	31.12.2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Einlagen von anderen Banken</b>			
Inländische Kreditinstitute	745	737	1
Ausländische Kreditinstitute	243	38	> 100
	<b>988</b>	<b>775</b>	<b>27</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften</b>			
Inländische Kreditinstitute	17 797	20 739	- 14
Ausländische Kreditinstitute	10 080	9 715	4
	<b>27 877</b>	<b>30 454</b>	<b>- 8</b>
<b>Andere Verbindlichkeiten</b>			
Inländische Kreditinstitute			
täglich fällig	3 018	5 084	- 41
befristet	22 595	22 938	- 1
Ausländische Kreditinstitute			
täglich fällig	1 273	1 200	6
befristet	4 400	4 628	- 5
	<b>31 286</b>	<b>33 850</b>	<b>- 8</b>
<b>Gesamt</b>	<b>60 151</b>	<b>65 079</b>	<b>- 8</b>

**(27) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

	30.9.2013 (in Mio €)	31.12.2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Spareinlagen</b>			
Mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten			
Inländische Kunden	1 534	911	68
Ausländische Kunden	18	16	13
Mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten			
Inländische Kunden	349	407	- 14
Ausländische Kunden	2	2	-
	<b>1 903</b>	<b>1 336</b>	<b>42</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften</b>			
Inländische Kunden	7 597	7 275	4
Ausländische Kunden	1 641	1 860	- 12
	<b>9 238</b>	<b>9 135</b>	<b>1</b>
<b>Andere Verbindlichkeiten</b>			
Inländische Kunden			
täglich fällig	11 613	11 708	- 1
befristet	30 172	31 844	- 5
Ausländische Kunden			
täglich fällig	618	1 018	- 39
befristet	856	910	- 6
	<b>43 259</b>	<b>45 480</b>	<b>- 5</b>
<b>Gesamt</b>	<b>54 400</b>	<b>55 951</b>	<b>- 3</b>

**(28) Verbriefte Verbindlichkeiten**

	30.9.2013 (in Mio €)	31.12.2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Begebene Schuldverschreibungen</b>			
Pfandbriefe	10 167	9 732	4
Kommunalschuldverschreibungen	10 628	13 345	- 20
Sonstige Schuldverschreibungen	28 675	35 249	- 19
	<b>49 470</b>	<b>58 326</b>	<b>- 15</b>
<b>Geldmarktpapiere</b>			
Commercial Papers	1 714	1 651	4
Einlagenzertifikate (Certificates of Deposit)	354	240	48
Sonstige Geldmarktpapiere	-	402	- 100
	<b>2 068</b>	<b>2 293</b>	<b>- 10</b>
<b>Gesamt</b>	<b>51 538</b>	<b>60 619</b>	<b>- 15</b>

Von den Verbrieften Verbindlichkeiten sind zurückgekauft eigene Schuldverschreibungen in Höhe von 7 023 Mio € (7 962 Mio €) direkt abgesetzt.

**(29) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen**

	30.9.2013 (in Mio €)	31.12.2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Handelspassiva</b>			
Negative Fair Values aus Derivaten	7 442	11 121	- 33
Lieferverbindlichkeiten aus Leerverkäufen	387	214	81
	<b>7 829</b>	<b>11 335</b>	<b>- 31</b>
<b>Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	5 845	5 920	- 1
Verbriefte Verbindlichkeiten	3 211	3 443	- 7
Nachrangkapital	26	26	-
	<b>9 082</b>	<b>9 389</b>	<b>- 3</b>
<b>Gesamt</b>	<b>16 911</b>	<b>20 724</b>	<b>- 18</b>

**(30) Rückstellungen**

	30.9.2013 (in Mio €)	31.12.2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2 003	1 975	1
Andere Rückstellungen	2 302	2 162	6
<b>Gesamt</b>	<b>4 305</b>	<b>4 137</b>	<b>4</b>

In den Anderen Rückstellungen sind in Höhe von 1 955 Mio € (1 822 Mio €) Rückstellungen aus dem Versicherungsgeschäft und in Höhe von 13 Mio € (18 Mio €) Rückstellungen aus Umstrukturierungsmaßnahmen enthalten.

**(31) Sonstige Passiva**

Im Bilanzposten Sonstige Passiva sind mit 42 Mio € (46 Mio €) Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsbereich enthalten. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus Erst- und Rückversicherungsverträgen.

**(32) Nachrangkapital**

	30.9.2013 (in Mio €)	31.12.2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Nachrangige Verbindlichkeiten	3 458	3 452	-
Genussrechtskapital	222	224	- 1
Einlagen stiller Gesellschafter	1 058	1 157	- 9
<b>Gesamt</b>	<b>4 738</b>	<b>4 833</b>	<b>- 2</b>



## Sonstige Angaben

### **(33) Fair Values von Finanzinstrumenten**

Im NORD/LB Konzern wird die dreistufige Fair-Value-Hierarchie mit der in IFRS 13 vorgesehenen Terminologie Level 1, Level 2 und Level 3 eingesetzt. Das jeweilige Level bestimmt sich nach den verwendeten Eingangsdaten, die zur Bewertung herangezogen werden, und spiegelt die Marktnähe der in die Ermittlung des Fair Value eingehenden Parameter wider. Werden bei der Fair-Value-Ermittlung Eingangsdaten aus verschiedenen Leveln verwendet, wird der sich ergebende Fair Value dem niedrigsten Level zugeordnet, dessen Eingangsparameter einen wesentlichen Einfluss auf die Fair-Value-Bewertung hat. Bei der Wertermittlung werden alle relevanten Eingangsdaten wie beispielsweise Kontrahentenausfallrisiken in angemessener Weise berücksichtigt.

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird ein Finanzinstrument in Level 1 eingestuft, soweit dieses auf einem aktiven Markt gehandelt wird und zur Bestimmung des Fair Value öffentlich notierte Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise Anwendung finden. Sofern keine Börsenkurse oder tatsächlich gehandelten Preise erhältlich sind, werden bei der Level 1-Bewertung zur Wertermittlung grundsätzlich Preisnotierungen von Händlern genutzt. Dabei finden beim Rückgriff auf andere beobachtbare Preisquellen als Börsen Quotierungen Verwendung, die von anderen Banken oder Market Makern eingestellt werden.

Ein Finanzinstrument wird in Level 2 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft, wenn bei der Ermittlung des Fair Value nicht auf Preisnotierungen auf aktiven Märkten zurückgegriffen werden kann. In diesem Fall wird der Fair Value über anerkannte am Markt etablierte bzw. marktübliche Bewertungsmethoden bzw. -modelle sowie über externe Pricing Services ermittelt, sofern die Bewertung dort ganz oder in Teilen über beobachtbare Parameter wie Spread-Kurven erfolgt. Bewertungsmodelle mit verschiedenen Eingangsdaten werden insbesondere bei Over-The-Counter-Derivaten (OTC-Derivaten) und für auf inaktiven Märkten notierte Wertpapiere eingesetzt (z.B. Discounted-Cashflow-Methode). Soweit in Einzelfällen unwesentliche Schätzungen erforderlich sind, wird dabei stets eine marktübliche Methode angewandt. Bei der Discounted-Cashflow-Methode werden beispielsweise alle Zahlungen mit einer um das kontrahentenbezogene Risiko adjustierten Zinskurve diskontiert. Das kontrahentenbezogene Risiko bzw. die Spreads werden auf Grundlage vergleichbarer Finanzinstrumente (beispielsweise unter Berücksichtigung des jeweiligen Marktsegments und der Emittentenbonität) ermittelt. Die Bestände der Finanzinstrumente, die in Level 2 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft wurden, sind im Wesentlichen folgenden Bilanzpositionen zugeordnet: Handelsaktiva und -passiva, Positive und Negative Fair Values aus Hedge Accounting Derivaten, Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie den zum Fair Value bilanzierten Finanzanlagen. In die Bewertungsmodelle fließen verschiedene Eingangsdaten wie beispielsweise Marktpreise und andere Marktnotierungen, risikolose Zinskurven, Risikoaufschläge, Wechselkurse und Volatilitäten ein.

Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt existiert und für deren Fair-Value-Ermittlung nicht auf Marktpreise und nicht vollständig auf beobachtbare Eingangsdaten zurückgegriffen werden kann, sind dem Level 3 zugeordnet. Bei der Level 3-Bewertung werden grundsätzlich sowohl institutsspezifische Modelle verwendet als auch Daten einbezogen, welche nicht am Markt beobachtbar sind. Im Wesentlichen werden über das Level 3-Verfahren bestimmte Bestände von Credit-Default-Swaps (CDS), Swaps mit Equity-Komponenten, verzinslichen Wertpapieren und Asset-Backed-Securities (ABS) / Mortgage-Backed-Securities (MBS), strukturierten Eigenemissionen sowie einzelne Tranchen von Collateralized-Debt-Obligations (CDO) des Konzerns bewertet. Die Bestände der Finanzinstrumente, die in Level 3 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft wurden, sind im Wesentlichen folgenden Bilanzpositionen zugeordnet: Handelsaktiva und -passiva, Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, sowie den zum Fair Value bilanzierten Finanzanlagen. In die Bewertungsmodelle fließen verschiedene Eingangsdaten wie beispielsweise laufzeitspezifische Zinssätze, die Bonität des jeweiligen Emittenten, historische Volatilitäten sowie eine angemessene Verzinsung des gebundenen Eigenkapitals ein. Eine veränderte Einschätzung der Marktaktivität wird kontinuierlich bei der Bewertung berücksichtigt.

Im Rahmen der Illiquiditätsbeurteilung erfolgt eine erste Einstufung der Levelzuordnung einschlägiger Produkte in den einzelnen Handelsbereichen des Konzerns. Eine Überprüfung der Einschätzung der Handelsbereiche wird durch das Risikocontrolling vorgenommen, wodurch eine möglichst objektive Einschätzung der Levelzuordnung der Finanzinstrumente und damit der Bewertung gewährleistet ist. Die Bewertung erfolgt auf Basis von komplexen Bewertungstechniken (beispielsweise Discounted-Cashflow-Modelle, die Zins-, Kredit-, Liquiditäts- und sonstige Risiken berücksichtigen). Sämtliche im Konzern eingesetzte Bewertungsmodelle werden periodisch überprüft. Die Überprüfung erfolgt unabhängig von den Handelsbereichen und schließt beispielsweise die Kalibrierung der Bewertungsmodelle sowie eine Beurteilung der Bewertung im Rahmen des Neue Produkte-Neue Märkte-Prozesses ein.

Eine wesentliche Änderung im Bewertungsprozess gegenüber der vorgehenden Berichtsperiode hat sich nicht ergeben.

Die Fair Values von Finanzinstrumenten sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt.

(in Mio €)	30.9.2013			31.12.2012		
	Fair Value	Buchwert	Differenz	Fair Value	Buchwert	Differenz
<b>Aktiva</b>						
Barreserve	464	464	–	665	665	–
Forderungen an Kreditinstitute	29 970	29 029	941	35 744	34 378	1 366
Forderungen an Kunden	107 997	108 954	–957	115 611	114 577	1 034
Risikovorsorge	<sup>1)</sup>	– 2 230	–	<sup>1)</sup>	– 1 949	–
<b>Zwischensumme Forderungen an Kreditinstitute/ Kunden (nach Risikovorsorge)</b>	<b>137 967</b>	<b>135 753</b>	<b>2 214</b>	<b>151 355</b>	<b>147 006</b>	<b>4 349</b>
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	<sup>2)</sup>	– 146	–	<sup>2)</sup>	– 3	–
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	14 222	14 222	–	17 920	17 920	–
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	3 611	3 611	–	4 924	4 924	–
Finanzanlagen nicht zum Fair Value bilanziert	2 951	3 309	– 358	3 496	3 910	– 414
Finanzanlagen zum Fair Value bilanziert	44 937	44 937	–	48 513	48 513	–
Sonstige Aktiva nicht zum Fair Value bilanziert	22	22	–	–	–	–
Sonstige Aktiva zum Fair Value bilanziert	26	26	–	16	16	–
<b>Gesamt</b>	<b>204 200</b>	<b>202 198</b>	<b>2 002</b>	<b>226 889</b>	<b>222 951</b>	<b>3 938</b>
<b>Passiva</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60 572	60 151	421	66 429	65 079	1 350
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	56 823	54 400	2 423	59 355	55 951	3 404
Verbriefte Verbindlichkeiten	51 441	51 538	–97	61 476	60 619	857
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	<sup>2)</sup>	445	–	<sup>2)</sup>	895	–
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	16 911	16 911	–	20 724	20 724	–
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	3 407	3 407	–	4 908	4 908	–
Sonstige Passiva nicht zum Fair Value bilanziert	60	60	–	1	1	–
Nachrangkapital	5 075	4 738	337	5 043	4 833	210
<b>Gesamt</b>	<b>194 289</b>	<b>191 650</b>	<b>2 639</b>	<b>217 936</b>	<b>213 010</b>	<b>4 926</b>

<sup>1)</sup> Die Beträge der Risikovorsorge sind in den entsprechenden Fair Values der Forderungen an Kreditinstitute und der Forderungen an Kunden dargestellt.

<sup>2)</sup> Die Beträge zu der Aktiv- sowie Passivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der jeweiligen Positionen der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

Für Finanzinstrumente in Höhe von 80 Mio € (80 Mio €) konnte ein Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Beteiligungen. Für diese Beteiligungen besteht keine Veräußerungsabsicht.

Für Teile der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten des NORD/LB Konzerns gilt die Gewährträgerhaftung des Landes Niedersachsen, des Landes Sachsen-Anhalt und des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Der Effekt der Garantie wird bei der Fair-Value-Bewertung der Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Zudem wurde das Wahlrecht zur Ermittlung des Kontrahentenausfallrisikos (Credit-Value-Adjustment (CVA)/Debit-Value-Adjustment (DVA)) auf Basis der Nettorisikoposition nach IFRS 13.48 in Anspruch genommen. Eine Allokation des CVA/DVA auf Einzelgeschäfte in der Bilanz erfolgt auf Grundlage des sogenannten Relative-Credit-Adjustment-Approach.

Folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der zum Fair Value bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen nach der Fair-Value-Hierarchie:

(in Mio €)	Level 1		Level 2		Level 3		Summe	
	30.9. 2013	31.12. 2012	30.9. 2013	31.12. 2012	30.9. 2013	31.12. 2012	30.9. 2013	31.12. 2012
Handelsaktiva	3 357	2 852	9 596	13 580	133	–	13 086	16 432
Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte	655	871	481	617	–	–	1 136	1 488
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	–	–	3 611	4 924	–	–	3 611	4 924
Finanzanlagen zum Fair Value bilanziert	37 806	43 183	6 742	4 907	389	423	44 937	48 513
Sonstige Aktiva zum Fair Value bilanziert	26	–	–	–	–	–	26	–
<b>Aktiva</b>	<b>41 844</b>	<b>46 906</b>	<b>20 430</b>	<b>24 028</b>	<b>522</b>	<b>423</b>	<b>62 796</b>	<b>71 357</b>
Handelsspassiva	391	215	7 436	11 116	2	4	7 829	11 335
Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	152	222	8 638	9 167	292	–	9 082	9 389
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	–	–	3 407	4 908	–	–	3 407	4 908
<b>Passiva</b>	<b>543</b>	<b>437</b>	<b>19 481</b>	<b>25 191</b>	<b>294</b>	<b>4</b>	<b>20 318</b>	<b>25 632</b>

Die Transfers innerhalb der Fair-Value-Hierarchie stellen sich wie folgt dar:

1.1. – 30.9.2013 (in Mio €)	aus Level 1 in Level 2	aus Level 1 in Level 3	aus Level 2 in Level 1	aus Level 2 in Level 3	aus Level 3 in Level 1	aus Level 3 in Level 2
Finanzanlagen zum Fair Value bilanziert	3 407	1	1 870	–	3	–
Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	201	–	146	253	–	–

Transfers ergaben sich während des dritten Quartals vor allem zwischen den Leveln 1 und 2. Bei zum Fair Value bilanzierten Finanzanlagen wurden einige Emissionen, von denen der gesamte Bestand gehalten wird, nun in Level 2 eingeordnet, weil die quotierten Marktpreise nicht 100% valide sind. Der Großteil der 1,87 Mrd. € Transfers von Level 2 nach Level 1 resultieren im Wesentlichen auf einer weiteren Marktbelebung, sodass mehr Marktpreise verwendet werden konnten.

Bei den zum Fair Value designierten finanziellen Verbindlichkeiten wird die Handelsaktivität, und somit insbesondere das Handelsvolumen betrachtet. Hier kommt es regelmäßig zu kleineren Verschiebungen zwischen Level 1 und 2. Der Transfer von Level 2 in 3 resultiert zunächst aus einer differenzierten Einwertung der Volatilitäten unter IFRS 13. So sind historische Volatilitäten dem Level 3 zugeordnet, während implizite dem Level 2 zugeordnet sind. Im Rahmen der Restrukturierung einer Emission (Nominal 150 Mio €) wurde zum Q3 Abschluss zusätzlich auf ein Bewertungsmodell mit historischen Volatilitäten geschwenkt, was den Großteil des Transfers erklärt.

Der Transferzeitpunkt bezüglich des Transfers zwischen den einzelnen Leveln ist das Ende der Berichtsperiode.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen in Level 3 der Fair-Value-Hierarchie stellt sich wie folgt dar:

(in Mio €)	Handelsaktiva	Finanzanlagen zum Fair Value bilanziert	Summe
<b>Aktiva</b>			
<b>1. 1.</b>	–	423	423
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	–	– 15	– 15
Effekt im Sonstigen Ergebnis (OCI)	–	– 7	– 7
Zugang durch Kauf	133	11	144
Abgang durch Verkauf	–	4	4
Tilgung/Ausübung	–	18	18
Zugang aus Level 1 und 2	–	1	1
Abgang in Level 1 und 2	–	3	3
<b>30. 9. 2013</b>	<b>133</b>	<b>388</b>	<b>521</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	–	– 7	– 7

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Bewertungs- und Realisierungsergebnisse sowie Zinsabgrenzungen und werden der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen (6) Zinsüberschuss, (9) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, (10) Ergebnis aus Hedge Accounting, (11) Ergebnis aus Finanzanlagen, (12) Verwaltungsaufwand und (13) Sonstiges betriebliches Ergebnis abgebildet.

(in Mio €)	Handelspassiva	Zur Fair-Value- Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	Summe
<b>Passiva</b>			
<b>1. 1.</b>	4	–	4
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	– 2	34	32
Zugang durch Kauf oder Emission	–	5	5
Zugang aus Level 1 und 2	–	253	253
<b>30. 9. 2013</b>	<b>2</b>	<b>292</b>	<b>294</b>

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Bewertungs- und Realisierungsergebnisse sowie Zinsabgrenzungen und werden der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen (6) Zinsüberschuss, (9) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, (10) Ergebnis aus Hedge Accounting, (12) Verwaltungsaufwand und (13) Sonstiges betriebliches Ergebnis abgebildet.

Die wesentlichen unbeobachtbaren Eingangsdaten bei der Fair-Value-Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen in Level 3 der Fair-Value-Hierarchie sowie die Effekte aus einer unterstellten Änderung dieser Parameter pro Produkt können der folgende Tabelle entnommen werden. Signifikante Änderungen der Eingangsdaten führen zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value.

Produkt	Wesentliche unbeobachtbare Eingangsdaten bei der Fair-Value-Bewertung	Fair Value in der Bilanz (in Mio €)	Stressfaktor	Änderung des Fair Value (in Mio €)
ABS-Wertpapiere	ABS-Intensitätsspread	5	+/- 0 bis 2000 Basispunkte	1
	Weighted-Average-Life (WAL)	5	+/- 1 Jahr	1
Verzinsliche Wertpapiere	Intensitätsspread	1	+/- 0 bis 914 Basispunkte	0
Stille Beteiligungen	Credit Spread	105	+/- 100 Basispunkte	6
Derivate	CDS-Ratingshift-Faktor	-2	+/- 1 Ratingklasse	0

Der Intensitätsspread leitet sich aus dem Rating und der zugehörigen Ausfallwahrscheinlichkeit ab.

Auf die beschreibenden Angaben für Derivate hinsichtlich der Sensitivität von historischen Volatilitäten wird zulässigerweise verzichtet, da die historischen Volatilitäten nicht durch das Unternehmen selbst ermittelt werden, sondern auf ursprünglichen Markttransaktionen beruhen.

Die ABS-Wertpapiere, verzinslichen Wertpapiere und stillen Beteiligungen werden im Wesentlichen unter den Finanzanlagen, die Derivate unter den erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen ausgewiesen.

Für die Fair-Value-Bewertung von Level 3-Finanzinstrumenten relevante Korrelationen zwischen wesentlichen Level 3-Inputparametern bestehen nicht, Auswirkungen auf den Fair Value ergeben sich hieraus somit nicht.

### (34) Derivative Finanzinstrumente

(in Mio €)	Nominalwerte	Nominalwerte	Marktwerte	Marktwerte	Marktwerte	Marktwerte
	30.9.2013	31.12.2012	positiv 30.9.2013	positiv 31.12.2012	negativ 30.9.2013	negativ 31.12.2012
Zinsrisiken	262 641	287 245	10 577	15 446	9 839	14 535
Währungsrisiken	59 578	60 793	939	1 202	892	1 298
Aktien- und sonstige Preisrisiken	464	764	145	61	3	27
Kreditderivate	5 108	5 713	17	18	115	169
<b>Gesamt</b>	<b>327 791</b>	<b>354 515</b>	<b>11 678</b>	<b>16 727</b>	<b>10 849</b>	<b>16 029</b>

**(35) Angaben zu ausgewählten Ländern**

Die folgenden Tabellen zeigen abweichend zu dem im Risikobericht aufgeführten Exposure die bilanziellen Werte der Geschäfte bezüglich ausgewählter Länder (inkl. Kreditderivate). Die Angaben zum Staat umfassen dabei auch Regionalregierungen, Kommunen und staatsnahe Unternehmen.

(in Mio €)	zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente		zum Fair Value gehaltene Finanzinstrumente		zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	
	30.9.	31.12.	30.9.	31.12.	30.9.	31.12.
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
<b>Ägypten</b>						
Staat	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen	-	-	-	-	-	-
Unternehmen/Sonstige	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-
<b>Griechenland</b>						
Staat	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen	-	-	-	-	-	-
Unternehmen/Sonstige	-	2	-	-	-	-
	-	<b>2</b>	-	-	-	-
<b>Irland</b>						
Staat	3	-16	95	98	26	24
Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen	-15	-19	5	11	267	378
Unternehmen/Sonstige	19	28	-	-	2	2
	<b>7</b>	<b>-7</b>	<b>100</b>	<b>109</b>	<b>295</b>	<b>404</b>
<b>Italien</b>						
Staat	-5	4	225	251	1 283	1 335
Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen	4	-41	-	-	844	1 327
Unternehmen/Sonstige	2	3	-	-	44	45
	<b>1</b>	<b>-34</b>	<b>225</b>	<b>251</b>	<b>2 171</b>	<b>2 707</b>
<b>Portugal</b>						
Staat	-31	-31	-	-	159	159
Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen	-	-1	-	-	125	136
Unternehmen/Sonstige	-	-	-	-	21	20
	<b>-31</b>	<b>-32</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>305</b>	<b>315</b>
<b>Slowenien</b>						
Staat	-	-	-	-	31	31
Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen	-	-	-	-	-	-
Unternehmen/Sonstige	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	<b>31</b>	<b>31</b>

(in Mio €)	zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente		zum Fair Value gehaltene Finanzinstrumente		zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	
	30.9.	31.12.	30.9.	31.12.	30.9.	31.12.
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
<b>Spanien</b>						
Staat	15	4	-	-	353	343
Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen	49	7	-	-	1 555	1 631
Unternehmen/Sonstige	8	9	-	-	29	36
	<b>72</b>	<b>20</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1 937</b>	<b>2 010</b>
<b>Ungarn</b>						
Staat	-2	-2	-	-	183	203
Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen	-	-	-	-	69	66
Unternehmen/Sonstige	-	-	-	-	-	-
	<b>- 2</b>	<b>- 2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>252</b>	<b>269</b>
<b>Zypern</b>						
Staat	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen	-	-	-	-	-	-
Unternehmen/Sonstige	13	23	-	-	-	-
	<b>13</b>	<b>23</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Gesamt</b>	<b>60</b>	<b>- 30</b>	<b>325</b>	<b>360</b>	<b>4 991</b>	<b>5 736</b>

Für die Finanzinstrumente der Kategorie Available for Sale mit Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt 5 074 Mio € (5 678 Mio €) beträgt das im Eigenkapital kumulierte Bewertungsergebnis bezüglich der genannten ausgewählten Länder insgesamt 53 Mio € (53 Mio €). Zudem wurden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Periode Abschreibungen in Höhe von 1 Mio € (2 Mio €) erfasst.



(in Mio €)	Loans and Receivables Bruttobuchwert		Loans and Receivables Einzelwert- berichtigungen		Loans and Receivables Portfoliowert- berichtigungen		Loans and Receivables Fair Value	
	30.9. 2013	31.12. 2012	30.9. 2013	31.12. 2012	30.9. 2013	31.12. 2012	30.9. 2013	31.12. 2012
<b>Ägypten</b>								
Staat	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen	11	11	-	-	-	-	10	10
Unternehmen/ Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
<b>Griechenland</b>								
Staat	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen/ Sonstige	201	244	21	15	7	1	127	168
	<b>201</b>	<b>244</b>	<b>21</b>	<b>15</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>127</b>	<b>168</b>
<b>Irland</b>								
Staat	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen	310	427	-	-	3	3	299	410
Unternehmen/ Sonstige	1 693	1 696	-	2	4	3	1 721	1 675
	<b>2 003</b>	<b>2 123</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>2 020</b>	<b>2 085</b>
<b>Italien</b>								
Staat	19	18	-	-	-	-	19	18
Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen	116	123	-	-	-	-	87	91
Unternehmen/ Sonstige	46	52	-	-	-	-	48	53
	<b>181</b>	<b>193</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>154</b>	<b>162</b>
<b>Portugal</b>								
Staat	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen	12	12	-	-	1	1	12	12
Unternehmen/ Sonstige	36	78	-	-	-	-	36	78
	<b>48</b>	<b>90</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>48</b>	<b>90</b>
<b>Slowenien</b>								
Staat	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen	25	25	-	-	-	-	25	24
Unternehmen/ Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>25</b>	<b>24</b>

(in Mio €)	Loans and Receivables Bruttobuchwert		Loans and Receivables Einzelwert- berichtigungen		Loans and Receivables Portfoliowert- berichtigungen		Loans and Receivables Fair Value	
	30.9. 2013	31.12. 2012	30.9. 2013	31.12. 2012	30.9. 2013	31.12. 2012	30.9. 2013	31.12. 2012
	////////////////////////////////////							
<b>Spanien</b>								
Staat	51	52	–	–	1	–	43	40
Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen	151	135	–	–	1	–	147	131
Unternehmen/ Sonstige	474	459	41	34	1	–	457	462
	<b>676</b>	<b>646</b>	<b>41</b>	<b>34</b>	<b>3</b>	<b>–</b>	<b>647</b>	<b>633</b>
<b>Ungarn</b>								
Staat	–	–	–	–	–	–	–	–
Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen	4	3	–	–	–	–	4	3
Unternehmen/ Sonstige	40	10	–	–	–	–	40	10
	<b>44</b>	<b>13</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>44</b>	<b>13</b>
<b>Zypern</b>								
Staat	–	–	–	–	–	–	–	–
Finanzierungsinstitutionen/ Versicherungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Unternehmen/ Sonstige	1 189	1 146	5	23	23	6	963	1 000
	<b>1 189</b>	<b>1 146</b>	<b>5</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>6</b>	<b>963</b>	<b>1 000</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4 378</b>	<b>4 491</b>	<b>67</b>	<b>74</b>	<b>41</b>	<b>14</b>	<b>4 038</b>	<b>4 185</b>

Die Nominalwerte der Kreditderivate bezüglich der ausgewählten Länder im Bestand des NORD/LB Konzerns betragen insgesamt 1 557 Mio € (1 531 Mio €). Hiervon entfallen 506 Mio € (479 Mio €) auf Staaten, 1 050 Mio € (1 051 Mio €) auf Finanzierungsinstitutionen/Versicherungen und 1 Mio € (1 Mio €) auf Unternehmen/Sonstige. Darin sind sowohl Nominalwerte, bei denen der Konzern als Sicherheitengeber, als auch Nominalwerte, bei denen der Konzern als Sicherheitennehmer auftritt, enthalten. Der saldierte Fair Value dieser Kreditderivate beträgt – 108 Mio € (– 118 Mio €).

**(36) Aufsichtsrechtliche Grunddaten**

Die nachfolgenden aufsichtsrechtlichen Konzerndaten wurden entsprechend den Regelungen der Solvabilitätsverordnung (SolV) ermittelt.

(in Mio €)	30. 9. 2013	31. 12. 2012
<b>Risikogewichtete Aktiva</b>	<b>70 762</b>	<b>77 863</b>
Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken	5 091	5 693
Eigenmittelanforderungen für Marktrisikopositionen	178	149
Eigenkapitalanforderungen für das operationelle Risiko	392	387
<b>Eigenmittelanforderungen gemäß SolV</b>	<b>5 661</b>	<b>6 229</b>

Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel für die Institutsgruppe gemäß § 10 i. V. m. § 10a des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG):

(in Mio €)	30. 9. 2013	31. 12. 2012
Eingezahltes Kapital	1 662	1 666
Anderes Kapital	10	10
Sonstige Rücklagen	5 349	5 356
Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB	1 467	1 466
Sonstiges Kapital	930	954
Übrige Bestandteile	- 96	- 92
<b>Kernkapital</b>	<b>9 322</b>	<b>9 360</b>
Abzugspositionen vom Kernkapital	- 1 294	- 909
<b>Kernkapital für Solvenzzwecke</b>	<b>8 028</b>	<b>8 451</b>
Längerfristige nachrangige Verbindlichkeiten	3 198	3 051
Genussrechtsverbindlichkeiten	60	193
Übrige Bestandteile	30	- 10
<b>Ergänzungskapital</b>	<b>3 288</b>	<b>3 234</b>
Abzugspositionen vom Ergänzungskapital	- 1 294	- 909
<b>Ergänzungskapital für Solvenzzwecke</b>	<b>1 994</b>	<b>2 325</b>
<b>Modifiziertes verfügbares Eigenkapital</b>	<b>10 022</b>	<b>10 776</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 10 KWG</b>	<b>10 022</b>	<b>10 776</b>

  

(in %)	30. 9. 2013	31. 12. 2012
Gesamtkennziffer gemäß § 2 Abs. 6 SolV	14,16	13,84
Kernkapitalquote	11,34	10,85

**(37) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen**

	30.9.2013 (in Mio €)	31.12.2012 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	5 374	5 170	4
<b>Andere Verpflichtungen</b>			
Unwiderrufliche Kreditzusagen	10 525	9 525	10
<b>Gesamt</b>	<b>15 899</b>	<b>14 695</b>	<b>8</b>

**(38) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Der Umfang der Transaktionen (ohne die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden Geschäfte) mit nahe stehenden Unternehmen und Personen kann den folgenden Aufstellungen entnommen werden.

30.9.2013 (in Tsd €)	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochtergesellschaften	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
<b>Ausstehende Forderungen</b>						
an Kreditinstitute	–	–	–	621 224	–	268 664
an Kunden	2 830 854	51 551	10 941	351 373	1 212	950 068
Sonstige offene Aktiva	2 721 190	–	–	51 516	–	3 598
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5 552 044</b>	<b>51 551</b>	<b>10 941</b>	<b>1 024 113</b>	<b>1 212</b>	<b>1 222 330</b>
<b>Ausstehende Verbindlichkeiten</b>						
gegenüber Kreditinstituten	–	–	–	444 032	–	112 960
gegenüber Kunden	374 060	54 205	11 559	279 675	2 437	251 407
Sonstige offene Passiva	36 862	501 499	–	–	38	143 509
<b>Summe Passiva</b>	<b>410 922</b>	<b>555 704</b>	<b>11 559</b>	<b>723 707</b>	<b>2 475</b>	<b>507 876</b>
Erhaltene Garantien / Bürgschaften	2 631 003	27	50	–	–	12
Gewährte Garantien / Bürgschaften	3 000 628	700	1 056	9 220	–	8 414

1.1.–30.9.2013 (in Tsd €)	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochtergesellschaften	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
<b>Zinsaufwendungen</b>						
Zinsaufwendungen	25 134	37 510	77	33 286	22	14 746
<b>Zinserträge</b>						
Zinserträge	114 162	1 234	404	29 813	37	33 299
<b>Provisionsaufwendungen</b>						
Provisionsaufwendungen	14 115	28	–	–	–	36
<b>Provisionserträge</b>						
Provisionserträge	14	39	25	138	1	27
<b>Übrige Aufwendungen und Erträge</b>						
Übrige Aufwendungen und Erträge	– 99 879	8	1	– 10 360	– 3 297	10 742
<b>Summe Ergebnisbeiträge</b>	<b>– 24 952</b>	<b>– 36 257</b>	<b>353</b>	<b>– 13 695</b>	<b>– 3 281</b>	<b>29 286</b>

31.12.2012	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochtergesellschaften	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Tsd €)						
Ausstehende Forderungen						
an Kreditinstitute	–	–	–	936 116	–	255 795
an Kunden	2 778 248	54 095	34 053	235 077	1 505	402 899
Sonstige offene Aktiva	2 629 046	1	–	62 939	–	12 290
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5 407 294</b>	<b>54 096</b>	<b>34 053</b>	<b>1 234 132</b>	<b>1 505</b>	<b>670 984</b>
Ausstehende Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	–	–	–	471 754	–	128 013
gegenüber Kunden	259 863	32 817	119 803	100 887	2 501	296 098
Sonstige offene Passiva	51 091	512 517	–	–	50	165 352
<b>Summe Passiva</b>	<b>310 954</b>	<b>545 334</b>	<b>119 803</b>	<b>572 641</b>	<b>2 551</b>	<b>589 463</b>
Erhaltene Garantien / Bürgschaften	4 193 947	27	50	5 000	–	20
Gewährte Garantien / Bürgschaften	5 250 662	700	1 056	12 130	–	11 354

1.1.–30.9.2012	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochtergesellschaften	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Tsd €)						
Zinsaufwendungen	32 651	76 091	111	21 836	27	12 549
Zinserträge	136 491	1 395	532	35 239	53	17 304
Provisionsaufwendungen	17 986	–	–	51	–	47
Provisionserträge	20	6	21	147	–	212
Übrige Aufwendungen und Erträge	81 117	41	–	– 8 407	– 4 085	– 9 922
<b>Summe Ergebnisbeiträge</b>	<b>166 991</b>	<b>– 74 649</b>	<b>442</b>	<b>5 092</b>	<b>– 4 059</b>	<b>– 5 002</b>

Zum Bilanzstichtag bestehen Wertberichtigungen für Forderungen an assoziierte Unternehmen in Höhe von 2 Mio € (2 Mio €). Die während des Berichtsjahres erfassten Aufwendungen aus der Risikovorsorge betragen 0 Mio € (1 Mio €).

In der Position erhaltene Garantien/Bürgschaften von Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss werden Garantien in Höhe von 2 000 Mio € (3 500 Mio €) ausgewiesen, welche ein durch die Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt garantiertes Emissionsprogramm (G-MTN-Programm) betreffen, das der Refinanzierung des NORD/LB Konzerns dient. In der Position gewährte Garantien/Bürgschaften an Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss werden in Höhe von 3 000 Mio € (5 250 Mio €) Garantien ausgewiesen, bei denen es sich um einen Sicherheitenpool von Forderungen handelt, mit dem die benannten erhaltenen Garantien der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt besichert werden. Die Laufzeit der Garantien beträgt höchstens 5 Jahre.

**(39) Organmitglieder****1. Mitglieder des Vorstands**

Dr. Gunter Dunkel  
(Vorsitzender)

Eckhard Forst

Dr. Johannes-Jörg Riegler  
(stv. Vorsitzender)

Dr. Hinrich Holm

Christoph Schulz

Ulrike Brouzi

**2. Mitglieder des Aufsichtsrats**

Peter-Jürgen Schneider (Vorsitzender)  
Finanzminister des Landes Niedersachsen  
(seit 19. Februar 2013)

Martin Kind  
Geschäftsführer  
KIND Hörgeräte GmbH & Co. KG

Hartmut Möllring (Vorsitzender)  
(bis 19. Februar 2013)

Frank Klingebiel  
Oberbürgermeister der Stadt Salzgitter

Thomas Mang (1. stv. Vorsitzender)  
Präsident des Sparkassenverbands Niedersachsen

Prof. Dr. Susanne Knorre  
Unternehmensberaterin  
(seit 1. Mai 2013)

Jens Bullerjahn (2. stv. Vorsitzender)  
Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt

Ulrich Mädge  
Oberbürgermeister der Hansestadt Lüneburg

Frank Berg  
Vorsitzender des Vorstands  
OstseeSparkasse Rostock

Antje Niewisch-Lennartz  
Justizministerin des Landes Niedersachsen  
(seit 1. Juli 2013)

Norbert Dierkes  
Vorsitzender des Vorstands  
Sparkasse Jerichower Land

Heinrich von Nathusius  
Berater

Edda Döpke  
Bankangestellte  
NORD/LB Hannover

Freddy Pedersen  
ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Ralf Dörries  
Bankabteilungsdirektor  
NORD/LB Hannover

Jörg Reinbrecht  
ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Hans-Heinrich Hahne  
Vorsitzender des Vorstands  
Sparkasse Schaumburg

Ilse Thonagel  
Bankangestellte, Landesförderinstitut  
Mecklenburg-Vorpommern

Frank Hildebrandt  
Bankangestellter  
NORD/LB Braunschweig

Mirja Viertelhaus-Koschig  
stv. Vorsitzende des Vorstands, VIEROLAG  
(bis 26. April 2013)

Klaus-Peter Wennemann  
Unternehmensberater  
(bis 30. Juni 2013)

**(40) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis**

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile in (%) mittelbar	Anteile in (%) unmittelbar
<b>In den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften</b>		
BLB Grundbesitz KG, Bremen	100,00	–
BLB Immobilien GmbH, Bremen	100,00	–
BLBI Investment GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	–
BLB Leasing GmbH, Oldenburg	100,00	–
Braunschweig-Informationstechnologie-GmbH, Braunschweig	100,00	–
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale –, Bremen	–	54,83
Bremische Grundstücks-GmbH, Bremen	100,00	–
Deutsche Hypothekbank (Actien-Gesellschaft), Hannover	–	100,00
KreditServices Nord GmbH, Braunschweig	–	100,00
MALIBO GmbH & Co. Unternehmensbeteiligungs KG, Pullach im Isartal	–	77,81
Nieba GmbH, Hannover	–	100,00
Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A., Luxemburg-Findel/Luxemburg	–	100,00
NORD/FM Norddeutsche Facility Management GmbH, Hannover	–	100,00
NORD/LB Asset Management Holding GmbH, Hannover	–	100,00
NORD/LB Capital Management GmbH, Hannover	100,00	–
NORD/LB COVERED FINANCE BANK S.A., Luxemburg-Findel/Luxemburg	100,00	–
NORD/LB G-MTN S.A., Luxemburg-Findel/Luxemburg	–	100,00
NORD/LB Kapitalanlagegesellschaft AG, Hannover	100,00	–
Nord-Ostdeutsche Bankbeteiligungs GmbH, Hannover	–	100,00
NORDWEST VERMÖGEN Bremische Grundstücks-GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	–
NORDWEST VERMÖGEN Vermietungs-GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	–
Öffentliche Facility Management GmbH, Braunschweig	100,00	–
Öffentliche Facility Management Leben GmbH & Co. KG, Braunschweig	100,00	–
Öffentliche Facility Management Sach GmbH & Co. KG, Braunschweig	100,00	–
Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig	–	75,00
Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig	–	75,00
Skandifinanz AG, Zürich/Schweiz	100,00	–

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile (in %) mittelbar	Anteile (in %) unmittelbar
<b>In den Konzernabschluss einbezogene Zweckgesellschaften</b>		
Beteiligungs-Kommanditgesellschaft MS „Buxmelody“ Verwaltungs- und Bereederungs GmbH & Co., Buxtehude	–	–
DEMURO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Pullach im Isartal	–	–
Fürstenberg Capital Erste GmbH, Fürstenberg	–	–
Fürstenberg Capital II GmbH, Fürstenberg	–	–
GEBAB Ocean Shipping II GmbH & Co. KG, Hamburg	–	–
GEBAB Ocean Shipping III GmbH & Co. KG, Hamburg	–	–
Hannover Funding Company LLC, Dover (Delaware)/USA	–	–
KMU Shipping Invest GmbH, Hamburg	–	–
MT „BALTIC CHAMPION“ Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	–	–
MT „BALTIC COMMODORE“ Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	–	–
MT „NORDIC SCORPIUS“ Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	–	–
MT „NORDIC SOLAR“ Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	–	–
MT „NORDIC STAR“ Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	–	–
NORD/LB Immobilien-Holding GmbH & Co. Objekt Magdeburg KG, Pullach im Isartal	–	–
„OLIVIA“ Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth	–	–
„OLYMPIA“ Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth	–	–
„PANDORA“ Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth	–	–
„PRIMAVERA“ Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth	–	–
„QUADRIGA“ Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth	–	–
<b>In den Konzernabschluss einbezogene Investmentfonds</b>		
NORD/LB AM 56	–	100,00
NORD/LB AM 65	–	100,00
NORD/LB AM ALCO	–	100,00
NORD/LB AM OELB	100,00	–
NORD/LB AM OESB	100,00	–
<b>At Equity in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen/Investmentfonds</b>		
<b>Joint Ventures</b>		
LHI Leasing GmbH, Pullach im Isartal <sup>1)</sup>	43,00	6,00
<b>Assoziierte Unternehmen</b>		
Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Westerstede	32,26	–
BREBAU GmbH, Bremen	48,84	–
Deutsche Factoring Bank Deutsche Factoring GmbH & Co., Bremen	27,50	–
GSG OLDENBURG Bau- und Wohngesellschaft mit beschränkter Haftung, Oldenburg	22,22	–
LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin-Hannover, Hannover	44,00	–
LINOVO Productions GmbH & Co. KG, Pöcking	–	45,17
NORD KB Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hannover	–	28,66
SALEG Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungsgesellschaft mbH, Magdeburg <sup>2)</sup>	–	56,61
Toto-Lotto Niedersachsen GmbH, Hannover	–	49,85
<b>Investmentfonds</b>		
Lazard-Sparkassen Rendite-Plus-Fonds	49,18	–

<sup>1)</sup> Aufgrund gemeinsamer Führung wird dieses Unternehmen als Joint Venture eingestuft.

<sup>2)</sup> Aufgrund von „Potential Voting Rights“ Dritter wird dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen eingestuft.



## ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Sie sind erkennbar durch Begriffe wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „anstreben“, „einschätzen“ und beruhen auf unseren derzeitigen Plänen und Einschätzungen. Die Aussagen beinhalten Ungewissheiten, da eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken, außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Dazu gehören vor allem die Entwicklung der Finanzmärkte sowie die Änderungen von Zinssätzen und Marktpreisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den heute getroffenen Aussagen abweichen. Die NORD/LB übernimmt keine Verantwortung und beabsichtigt auch nicht, die zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover / Braunschweig / Magdeburg, den 26. November 2013

Norddeutsche Landesbank Girozentrale

### **Der Vorstand**

Dr. Dunkel

Dr. Riegler

Brouzi

Forst

Dr. Holm

Schulz

## **VERANTWORTUNG**

Die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – mit Sitz in 30159 Hannover, Friedrichswall 10, ist verantwortlich für die in diesem Nachtrag gemachten Angaben. Sie hat sichergestellt, dass die in diesem Nachtrag gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig und keine Tatsachen ausgelassen sind.

Hannover, den 19. Dezember 2013

NORDDEUTSCHE LANDESBANK

GIROZENTRALE

Dr. Nevermann-Jaskolla

Zachlod